



aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM
DES DEUTSCHEN
FUSSBALL-BUNDES

www.dfb.de



Mit Super-Gewinnspiel
und Riesen-Poster!

EM-Qualifikationsspiel

Deutschland –
 San Marino

Stadion Nürnberg • 2.6.2007

Bitburger Alkoholfrei 0,0%
wünscht viel Spaß beim Spiel
Deutschland – San Marino



***100 % Geschmack
bei 0 % Alkohol***

Bitte ein Bit



liebe zuschauer,

eine spannende Saison geht zu Ende. Dank eines großartigen Endspurts sicherte sich der VfB Stuttgart am letzten Bundesliga-Spieltag im Fernduell mit Schalke 04 den Gewinn der Deutschen Meisterschaft, eine Woche später gewann dann der 1. FC Nürnberg das DFB-Pokalfinale im Berliner Olympiastadion. Bevor es in die Sommerpause geht, stehen nun noch zwei Länderspiele auf dem Terminplan. Natürlich ist es das Ziel der deutschen Nationalmannschaft, mit Siegen gegen San Marino am heutigen Samstag in Nürnberg und gegen die Slowakei am kommenden Mittwoch in Hamburg ihre Spitzenposition in der EM-Qualifikationsgruppe D zu verteidigen und damit die Basis zu schaffen, um sich möglichst frühzeitig für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz zu qualifizieren.

Die Voraussetzungen dafür sind gut - das beweist nicht nur der Blick auf die Tabelle. Die DFB-Auswahl hat eindrucksvoll ihre starken Auftritte bei der WM 2006 fortgesetzt und die Sympathien von Millionen Fans sind ungebrochen. Nach dem „Sommermärchen“ konnten Bundestrainer Joachim Löw und sein Assistent Hans-Dieter Flick in imponierender Manier an den Stil der Ära Klinsmann anknüpfen. Der Kader verfügt weiterhin über großartigen Teamgeist, zumal durch zahlreiche Verletzungsprobleme bedingte personelle Veränderungen und Experimente dokumentiert haben, dass wirklich alles intakt ist und die aufstrebenden Talente durchaus Perspektiven haben, denn viele von ihnen konnten ihre Chance im DFB-Trikot mit respektablen Leistungen nutzen.

Wichtig ist außerdem, dass unsere Nationalmannschaft weiterhin den attraktiven und offensiven Fußball spielt, mit dem sie bei der WM die Herzen von Millionen Fans eroberte. Ob Kapitän Michael Ballack oder ein Youngster wie Patrick Helmes - alle sind gerne mit von der Partie, wenn sich die DFB-Auswahl trifft. Zumal allen

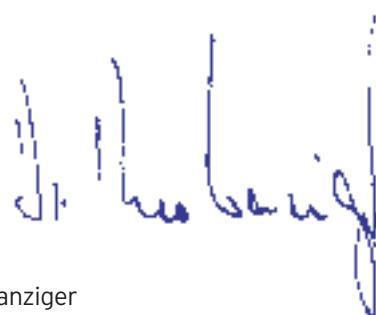
voran dank der Initiativen von Manager Oliver Bierhoff das intensive und konsequente Training mit interessanten Angeboten für die Freizeit-Gestaltung der Spieler verbunden ist. Das hoch professionelle und rund um die Uhr engagierte „Team hinter dem Team“ ist ein weiteres Plus in diesem Zusammenhang.

Vor dem heutigen Aufeinandertreffen mit San Marino gehen die Gedanken fast aller deutschen Anhänger zurück auf das Hinspiel am 6. September 2006, als ein 13:0-Triumph bejubelt werden konnte. Entsprechend hoch sind diesmal die Erwartungen. Natürlich ist unsere Nationalmannschaft hoher Favorit und erneut werden von ihr viele Tore erwartet. Trotzdem bin ich sicher, dass der Gegner nicht unterschätzt wird und ihm 90 Minuten lang im Nürnberger Stadion der entsprechende Respekt entgegengebracht wird.



Bernd Schneider setzte mit diesem verwandelten Elfmeter im Hinspiel in San Marino den Schlusspunkt zum 13:0-Endstand.

Gemeinsam mit den Zuschauern freue ich mich auf ein kurzweiliges und interessantes Spiel. Unsere Gäste aus San Marino heiße ich herzlich willkommen. Sicher wird für sie diese Partie ein unvergessliches Ereignis sein und in ihrer Fußball-Historie für immer einen besonderen Platz einnehmen. Unserem Team wünsche ich auch schon im Blick auf das Duell mit der Slowakei am Mittwoch in Hamburg einen erfolgreichen Saison-Abschluss.



Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



4,44%*

Postbank Privatkredit Gut beraten. Günstige Zinsen.

Schon ab 4,44%*. Der Postbank Privatkredit. Ob Auto, Möbel oder Traumurlaub. Mit dem Postbank Privatkredit können Sie sich ganz einfach Wünsche erfüllen. Dafür sorgen günstige Zinsen, aber auch die gute Beratung. Nicht umsonst wurde die Postbank von der Stiftung Warentest in der FINANZtest-Ausgabe 02/07 für die Kreditberatung mit dem Qualitätsurteil „GUT“ ausgezeichnet. Testen auch Sie uns – sprechen Sie mit uns.

*Effektiver Jahreszins ab 10.000 Euro bei 12 Monaten Laufzeit, bonitätsabhängig. Stand: Juni 2007.



Mehr Informationen unter: 0180-30 40 500 (9 Cent/Min.), www.postbank.de, in Ihrer Filiale oder bei der Postbank Finanzberatung unter 0180-30 20 888 (9 Cent/Min.).

 **Postbank**

Editorial	
Dr. Theo Zwanziger	3
Vorschau	
Volle Konzentration	6
Namen, Fakten, Zahlen	
Die Aufgebote beider Mannschaften	12
„Die Qual der Wahl auf der Torwart-Position“	
Interview mit Andreas Köpke	14
Voller Tatendrang	
Philipp Lahms Erwartungen für die neue Saison	19
Aufstellungen und Torschützen	
Die letzten Länderspiele	23
Konzentrierte Defensive	
Aktuelles Porträt von San Marinos Nationalteam	25
Reine Freude	
Der Fußball in einem der kleinsten Staaten Europas	29
Träumen von der Unmöglichkeit	
Treffpunkt mit Günther Koch	32
Toller Service seit vielen Jahren	
Adidas-Servicemann Manfred Drexler	37
Optimaler Platz für Fachsimpeleien	
Mercedes-Benz Sportpresse Club	40
„German Supporters“ auf Reisen	
Fan Club Nationalmannschaft	46
Pflege der Fußball-Geschichte	
DFB-Kulturstiftung gegründet	51
„Wie am ersten Tag“	
Interview mit „Paule“	54
„Paules Welt“ wächst	
Das DFB-Maskottchen im Internet	57
Zwölf Städte für 2011	
WM-Bewerbung des DFB	61
Das „DFB-Mobil“ geht auf Tour	
Bundesweite Vereinskampagne	65
Der DFB baut 1.000 Mini-Spielfelder	
Ein umfangreiches Projekt	67
Anstieg auf fast 6,5 Millionen Mitglieder	
Die aktuelle DFB-Statistik	69
Den WM-Schwung weitertragen	
Bayerischer Fußball-Verband	73
50 Bewerber für 14 freie Plätze	
Die Qualifikations-Gruppen der EURO 2008	76
Eine Reise nach München als Hauptpreis	
Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell	80
Die nächsten Länderspiele	
Vorschau und Impressum	82



Die Erfolgsserie in der laufenden EM-Qualifikation soll gegen San Marino ausgebaut werden.



Abwehrspieler Christoph Metzelder besticht mit seiner ausgereiften Technik.



Hut ab: Der Unterstützende Untergang durch diese weiblichen Fans können sich die deutschen Nationalspieler gewiss sein.

Die Saison 2006/07 neigt sich dem Ende entgegen. Die Meisterschaft ist entschieden, das DFB-Pokalfinale am vergangenen Wochenende war wieder einmal ein krönender Höhepunkt eines aufregenden Fußball-Jahres. Für die Nationalspieler heißt es aber noch einmal volle Konzentration, ehe sie sich in den wohlverdienten Urlaub verabschieden dürfen. In den beiden EM-Qualifikationsspielen gegen San Marino und die Slowakei kann die DFB-Auswahl einen Riesenschritt in Richtung EURO 2008 in der Schweiz und Österreich machen. Jürgen Zelustek, der die Nationalmannschaft seit vielen Jahren für den „Sport-Informations-Dienst (sid)“ begleitet, beschreibt vor dem Saisonausklang die aktuelle Situation.

Möglicherweise steht Joachim Löw vor seiner schwierigsten Aufgabe, seit er vor knapp einem Jahr als Bundestrainer die Nachfolge von Jürgen Klinsmann angetreten hat. Sicherlich war es im vergangenen Sommer nicht einfach, die Nationalmannschaft nach dem Superereignis WM 2006 im eigenen Land wieder auf das Alltagsge-

schäft und auf die EM-Qualifikation einzustimmen.

Doch während die bei der WM enthusiastisch umjubelten Profis trotz einer nur kurzen Pause ein neues Ziel vor Augen hatten und mit großem Ehrgeiz den kommenden Aufgaben entgegenblicken konnten, verhält es sich diesmal grundlegend anders.



volle konzentration

A dynamic action photograph from a soccer match. In the foreground, a player in a white jersey with the number 14 and the name 'ASAMOAH' on the back is in mid-air, performing a powerful header. He is facing towards the right side of the frame. Several other players are visible around him, some in white jerseys and some in blue jerseys. The background shows a blurred stadium crowd, indicating a live match atmosphere.

Nach einer anstrengenden Saison, in der dem ein oder anderen Akteur die Strapazen der WM deutlich anzumerken waren, müssen alle nun noch einmal die Kräfte bündeln, um zum Saisonausklang die beiden EM-Qualifikationsspiele gegen San Marino und kommenden Mittwoch in Hamburg gegen die Slowakei erfolgreich zu gestalten. Angesichts der Tatsache, dass die meisten Nationalspieler im Schnitt 50 und mehr Einsätze absolviert haben, dürfte es dem DFB-Trainerstab nicht leicht fallen, das Aufgebot in einem Top-Zustand zu präsentieren.

Dabei geht es am wenigsten um die Motivation. Tatsache ist vielmehr, dass die kräfzehrende Spielzeit bei allen ihre Spuren hinterlassen hat. Zudem reisten die Spieler am Dienstagnachmittag beim Treffpunkt der

**Volle Konzentration fordert
Bundestrainer Joachim Löw von
seinen Spielern.**



Manuel Friedrich gelang im Hinspiel in San Marino ein sehenswerter Kopftreffer.



Miroslav Klose, der in Serravalle zu den Torschützen zählte, ist ein absoluter Leistungsträger und Führungsspieler.



Torsten Frings zeigte gegen San Marino Durchsetzungsvermögen.



Kevin Kuranyis Blick ist in Richtung gegnerisches Tor gerichtet.

Nationalmannschaft in Herzogenaurach mit unterschiedlichen Gemütslagen an. Während die Stuttgarter als Meister und trotz der Niederlage im DFB-Pokalfinale selbstbewusst ins Quartier kamen, war ihren Kollegen von Schalke, Bremen und erst recht von Bayern München die Enttäuschung anzumerken, denn der Saison-Endspurt verlief für sie nicht so wie sie es sich erwünscht hatten.

„Sechs Punkte sind Pflicht“, sagt Löw trotzdem unabirrt und erwartet von seinen Akteuren vor dem Abschied in den Urlaub nochmals eine Top-Leistung. Erst die Pflicht, dann das Vergnügen – unter dieses Motto könnte man also die beiden Begegnungen stellen, die trotz der guten Resultate in den Hinspielen alles andere als Selbstläufer sind. „Wir müssen uns vor der Sommerpause ein letztes Mal voll konzentrieren. Es gab schon ganz andere Mannschaften, die eine böse Überraschung erlebt haben“, mahnt der Bundestrainer, der in den vergangenen Tagen nach rund zweimonatiger Länderspielpause die Einheit des Teams gestärkt hat, ohne dabei die individuellen Bedürfnisse seiner Spieler außen vorzulassen.

Bereits zuvor hatte Löw zum Beispiel Miroslav Klose und Kevin Kuranyi, die vorübergehend viel Kritik einstecken mussten, aus der Schusslinie genommen. „Miro steht für mich außer Frage. Er ist ein kompletter Stürmer, der sehr wertvoll für den deutschen Fußball ist. An ihm wird nicht gezweifelt, obwohl er eine durchwachsene Rückrunde spielte“, sagt Löw über den Bremer. Der WM-Torschützenkönig ist für ihn vielmehr „enorm wichtig“ für die Mannschaft gegen San Marino und die Slowakei: „Er ist bei uns Leistungsträger und Führungsspieler. Von seinen Qualitäten bin ich zu 100 Prozent überzeugt.“

Ebenfalls einen hohen Stellenwert genießt bei Löw der Schalker Kuranyi. „Jegliche Kritik an Kevin ist fehl am Platz. Ein Spiel darf nicht der Maßstab für die Beurteilung einer ganzen Saison sein. Kuranyi hat einen unglaublichen Reifeprozess hinter sich, er ist im Verein zum Führungsspieler geworden. Kevin steht für Schalke 04 ➤



STRENESSE
★ ★ ★

DON'T WATCH IT, LIVE IT.

MIT LG FULL HD FERNSEHEN NEU ERLEBEN.

Nur zuschauen war gestern. Denn mit den neuen LG Full HD-TVs wird Ihr Wohnzimmer zum Mittelpunkt des Geschehens. Ob spannendes Kino-Highlight oder packendes Finale: Modernste Technologien garantieren mit gestochten scharfen Bildern und absolut natürlichen Farben ein atemberaubend realistisches TV-Vergnügen. Erleben Sie mit LG Full HD-TVs eine neue Dimension beim Fernsehen – und Ihre Stars so hautnah wie nie zuvor. **LG. Life's Good.**

 **LG**
Life's Good

FULLHD
1080P

FESTIVAL DE CANNES
Official Partner



LY95

und macht auch in der Öffentlichkeit eine gute Figur“, betont der Bundestrainer, der gleichzeitig froh ist, dass in dem Stuttgarter Mario Gomez wieder eine Alternative zur Verfügung steht.

Fehlen werden definitiv Michael Ballack, Bastian Schweinsteiger, Lukas Podolski, Arne Friedrich, Tim Borowski und sechs weitere WM-Teilnehmer. Dafür gehören Gonzalo Castro, Simon Rolfes, Roberto Hilbert und Zweitligatorjäger Patrick Helmes, die im März dieses Jahres gegen Dänemark ihr Debüt gefeiert hatten, wieder zum DFB-Kader. Alleine durch diese Berufungen zeigt sich, dass das von einigen kritisierte Länderspiel gegen Dänemark, in dem Löw bewusst Stammkräfte geschont und nachrückenden Talenten eine Chance gegeben hatte, sehr sinnvoll war. Denn diese Spieler hatten bereits die Möglichkeit, sich im Kreis der Nationalmannschaft zu akklimatisieren und auch auf dem Spielfeld zu zeigen, dass sie ernsthafte Kandidaten für die EURO 2008 sind. Diese Erfahrung wird ihnen helfen, wenn sie in der EM-Qualifikation gefordert sind. ■

10

versicherungsschutz für alle zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung

bei der AXA Versicherung AG	
bei Vollinvalidität bis zu	€ 20.000,-
im Todesfall	€ 5.000,-
für Transporte bis zu	€ 1.000,-
als Krankenhaustagegeld	
mit Genesungsgeld	€ 10,-
(bis € 7.500,- je Schadensfall)	

2. Rechtsschutz-Versicherung

bei der Roland Rechtsschutz-versicherungs-AG	
Rechtskosten bis zu	€ 50.000,-

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG
AXA Sports & Entertainment
Coloniaallee 10 - 20, 51067 Köln



Per Mertesacker strahlt vor den Begegnungen mit San Marino und der Slowakei Zuversicht aus.



Mario Gomez steht nach seiner Verletzungspause wieder zur Verfügung.

Das Tor zu deiner Welt.



aufgebote



Bundestrainer Joachim Löw

**samstag
2.6.2007**
stadion nürnberg
anstoß: 19.00 uhr



Cheftrainer Giampaolo Mazza



deutschland

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
------	--------	-------------------	-----------------------------

Tor:

12 Timo Hildebrand	VfB Stuttgart	05.04.1979	5 / -
1 Jens Lehmann	FC Arsenal London	10.11.1969	44 / -

Abwehr:

35 Gonzalo Castro	Bayer 04 Leverkusen	11.06.1987	1 / -
24 Manuel Friedrich	1. FSV Mainz 05	13.09.1979	7 / 1
27 Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	5 / -
2 Marcell Jansen	Bor. Mönchengladbach	04.11.1985	14 / -
16 Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	32 / 2
17 Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	31 / 1
21 Christoph Metzelder	Borussia Dortmund	05.11.1980	30 / -

Mittelfeld:

8 Torsten Frings	Werder Bremen	22.11.1976	66 / 9
34 Roberto Hilbert	VfB Stuttgart	16.10.1984	1 / -
15 Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	23 / 2
38 Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	1 / -
29 Jan Schlaudraff	Alemannia Aachen	18.07.1983	3 / -
19 Bernd Schneider	Bayer 04 Leverkusen	17.11.1973	76 / 3
28 Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	3 / -

Angriff:

32 Mario Gomez	VfB Stuttgart	10.07.1985	1 / 1
37 Patrick Helmes	1. FC Köln	01.03.1984	1 / -
11 Miroslav Klose	Werder Bremen	09.06.1978	67 / 33
31 Kevin Kuranyi	FC Schalke 04	02.03.1982	38 / 17

san marino

Name	Verein	Geburts- datum	Länder- spiele / Tore
------	--------	-------------------	-----------------------------

Tor:

Michele Ceccoli	AC Libertas	04.12.1973	3 / -
Aldo Junior Simoncini	San Marino Calcio	30.08.1986	4 / -
Federico Valentini	Sporting Novafeltria	22.01.1982	2 / -

Abwehr:

Nicola Albani	Saludecio Calcio	15.04.1981	26 / 1
Matteo Andreini	FC Tre Fiori	10.10.1981	9 / -
Simone Bacciacchi	Sporting Novafeltria	22.01.1977	37 / -
Matteo Bugli	Secchiano Calcio	10.03.1983	4 / -
Alessandro Della Valle	Scot Due Emme	08.06.1982	15 / -
Davide Simoncini	Santa Giustina	30.08.1986	4 / -
Carlo Valentini	Sporting Novafeltria	15.03.1982	23 / -
Fabio Vitaioli	Secchiano Calcio	05.04.1984	- / -

Mittelfeld:

Giovanni Bonini	AC Dozzese	05.09.1986	4 / -
Marco Domeniconi	Misano Calcio	29.01.1984	15 / -
Alex Gasperoni	Cervia Calcio	03.06.1984	15 / 1
Paolo Mariotti	Lunano Calcio	05.11.1979	2 / -
Riccardo Muccioli	US Savana Calcio	27.08.1974	26 / -
Federico Nanni	SP Tre Penne	03.06.1984	3 / -
Cristian Negri	SS Folgore	16.01.1985	1 / -
Damiano Vannucci	AC Libertas	30.07.1977	38 / -

Angriff:

Nicola Ciacci	Lunano Calcio	07.07.1982	10 / 1
Marco De Luigi	Saludecio Calcio	21.03.1978	14 / -
Manuel Marani	AC Dozzese	07.07.1984	7 / 1
Andy Selva	Sassuolo Calcio	23.05.1976	35 / 6
Alan Toccaceli	FC Tre Fiori	14.04.1983	2 / -

Erfolge

gemeinsam

erleben!

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport - bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

„die qual der wahl auf der



**Mit Freude bei der Sache:
Seit dem 21. Oktober 2004
ist Andreas Köpke
Torwart-Trainer der
Nationalmannschaft.**

**Nationaltorhüter Timo Hildebrand
wurde mit dem VfB Stuttgart Deutscher
Meister; Ihr „Club“ gewann am vergan-
genen Samstag in Berlin den DFB-Pokal
und spielt nächste Saison nach vielen
Jahren mal wieder im europäischen
Geschäft. Das Saisonfazit von Andreas
Köpke kann doch eigentlich nur positiv
ausfallen, oder?**

Das auf jeden Fall, es war wirklich eine tolle Saison. Das Rennen um die Meisterschaft und der Kampf gegen den Abstieg waren so spannend wie lange nicht mehr. Das war für jeden Fußballfan einfach klasse. Ich finde, dass der VfB Stuttgart ein verdienter Meister ist, weil die Mannschaft nach anfänglichen Problemen eine richtig gute Runde gespielt und vor allem im spannenden Endspurt die Nerven behalten hat. Eine Entwicklung, an der Timo Hildebrand durch seine starken Leistungen sicher einen großen Anteil hat. Und dass der 1. FC Nürnberg den DFB-Pokal gewonnen und in der Bundesliga den sechsten Platz erreicht hat, freut mich natürlich ganz besonders. Aber auch das ist kein Zufall, sondern das Produkt einer positiven Entwicklung, die der „Club“ in den vergangenen Jahren genommen hat. Eine Entwicklung, die eng mit der guten Arbeit von Trainer Hans Meyer verknüpft ist.

**War das gute Abschneiden dieser
beiden Vereine für Sie die Überraschung
der Saison?**

Das war wirklich nicht zu erwarten, dass beide Klubs so erfolgreich aufspielen.

**Gab es auch negative Überraschun-
gen?**

Dass die Münchner Bayern ein wenig hinter ihren eigenen Erwartungen zurückgeblieben sind, war so sicher nicht abzusehen. Natürlich müssen sie nicht immer Meister werden, aber dass sie sich für die Champions League qualifizieren, davon bin ich eigentlich fest ausgegangen. Doch diese Unberechenbarkeit macht ja genau den Reiz der Bundesliga aus.

Wenn es nach Andreas Köpke ginge, könnte man Fußball ruhig auch mit mehr als einem Torhüter spielen. Denn wenn es um die Besetzung der Position zwischen den Pfosten geht, kann der 45 Jahre alte Torwart-Trainer des Deutschen Fußball-Bundes sprichwörtlich aus dem Vollen schöpfen. Im Gespräch mit DFB-Mitarbeiter Stephan Brause berichtet der Europameister von 1996 von „einigen deutschen Torhütern mit internationaler Klasse“, zieht sein persönliches Saisonfazit und freut sich auf das „Heim-Länderspiel“ in Nürnberg.

torwart-position"

Andreas Köpke steckte Jens Lehmann bei der WM 2006 den berühmten Zettel mit wertvollen Tipps vor dem Elfmeterschießen gegen Argentinien zu.

Wie schätzen Sie die Leistungen der Nationaltorhüter in der abgelaufenen Saison ein?

Wie schon erwähnt: Timo Hildebrand hat in der ganzen Saison wirklich sehr gut gehalten und großen Anteil am Erfolg des VfB. Seine Parade in Bochum kurz vor Ende am vorletzten Bundesliga-Spieltag wird allen Fans noch lange in Erinnerung bleiben. Timo hat sich vom Druck, den er sich durch die frühzeitige Bekanntgabe seines Wechsels selbst auferlegt hat, nicht verrückt machen lassen und ihm gut standgehalten. Für Jens Lehmann war es dagegen eine nicht ganz leichte Saison. Der FC Arsenal hatte frühzeitig nichts mehr mit der Meisterschaft zu tun und ist für seine Verhältnisse recht früh im Pokal und in der Champions League gescheitert. Da ist es als Torwart immer schwer, sich ins Rampenlicht zu spielen. Aber genauso wie Timo hat auch Jens durchweg gute Leistungen gezeigt und befindet sich vor den beiden abschließenden Länderspielen in sehr guter Form.

Haben sich neben den beiden aktuellen Nationaltorhütern noch andere Keeper in den Vordergrund gespielt?

Sicherlich, und deshalb haben wir auf der Torwart-Position derzeit wirklich die Qual der Wahl. Es gibt einige Torhüter mit internationalem Niveau. Da sind zum einen die „üblichen Verdächtigen“ wie Tim Wiese oder Roman Weidenfeller oder auch Raphael Schäfer, deren Qualitäten



15

längst bekannt sind. Zudem kommen die Torhüter der neuen Generation, die sehr modern spielen können und sich in der Bundesliga schnell einen Namen gemacht haben. Wenn man sieht, wie Manuel Neuer in Schalke und René Adler in Leverkusen in ihrer ersten Bundesliga-Saison aufgetreten sind,

war das schon sehr beeindruckend. Wie gesagt, auf der Position des Torhüters haben wir derzeit wahrlich keine Sorgen.

Sie sprechen von einer neuen Torwart-Generation. Was zeichnet diese aus?

Die jungen Torhüter sind fußballerisch einfach sehr viel stärker als ich ➤

Der 45-Jährige bereitet mit Akribie Jens Lehmann und Timo Hildebrand auf die Länderspiele vor.



interview andreas köpke



es beispielsweise in meiner aktiven Zeit war und sein musste. Dadurch können sie viel schneller und präziser für eine Spieleröffnung sorgen, egal ob per Abwurf oder mit dem Fuß. Das ist ein Aspekt, der für modernen und schnellen Fußball, wie wir ihn auch in der Nationalmannschaft spielen wollen, wichtig ist. Zudem müssen sie mittlerweile den ganzen Strafraum beherrschen und häufiger die Linie verlassen, um Flanken abzufangen.

Kommen wir zur Partie gegen San Marino. Ist das Länderspiel für Sie als ehemaliger Profi des 1. FC Nürnberg etwas Besonderes?

Ich freue mich, dass dieses Spiel in Nürnberg stattfindet. Ich bin überzeugt, dass im Stadion wie immer eine unglaublich gute Stimmung herrschen und das Publikum der Partie einen



Den Ball im Visier: Der „Welt-Torhüter“ 1996 und „Deutschlands Fußballer des Jahres“ 1993 hat von seinem Handwerk nichts verlernt.

attraktiven Rahmen verleihen wird. Das haben wir ja schon beim Confederations Cup vor zwei Jahren erlebt, und über die WM 2006 in Nürnberg

habe ich ebenfalls nur das Beste gehört.

Haben Sie ein wenig Angst vor zu großen Erwartungen der Fans?
Immerhin wurde das Hinspiel mit 13:0 gewonnen und nicht wenige erwarten erneut ein ähnliches „Schützenfest“.

Also 13:0 gewinnt man sicher nicht alle Tage ein Länderspiel. Das Hinspiel war eine Ausnahme und ich glaube nicht, dass wir noch einmal so einen deutlichen Sieg feiern werden können. Obwohl San Marino ein Gegner ist, den man als deutsche Nationalmannschaft einfach deutlich schlagen muss. Doch die Spieler haben eine lange Saison in den Beinen und in Michael Ballack, Bastian Schweinsteiger, Lukas Podolski und Tim Borowski fehlen uns einige wichtige Spieler. Ich bin allerdings überzeugt davon, dass unsere Mannschaft trotzdem erneut ein tolles Spiel abliefern wird, einige Tore erzielt und durch einen Sieg und einen weiteren Schritt in Richtung Europameisterschaft dafür sorgt, dass die Zuschauer zufrieden nach Hause gehen werden. ■



Den größten Triumph als Aktiver feierte Andy Köpke 1996 mit dem Gewinn der Europameisterschaft in England.



S T E U B I N G A G

ONE TEAM. ONE SPIRIT.[®]

WOLFGANG STEUBING AG · WERTPAPIERDIENSTLEISTER

F R A N K F U R T

Goethestraße 29

D-60313 Frankfurt

Phone +49.69.29716-0

Fax +49.69.29716-111

H A M B U R G

Ballindamm 38

D-20095 Hamburg

Phone +49.69.29716-175

Fax +49.40.320 828-18

L O N D O N

86 Jermyn Street

UK-London SW 1Y 6JD

Phone +44.20.7189 9050

Fax +44.20.7189 9100

info@steubing.com · www.steubing.com



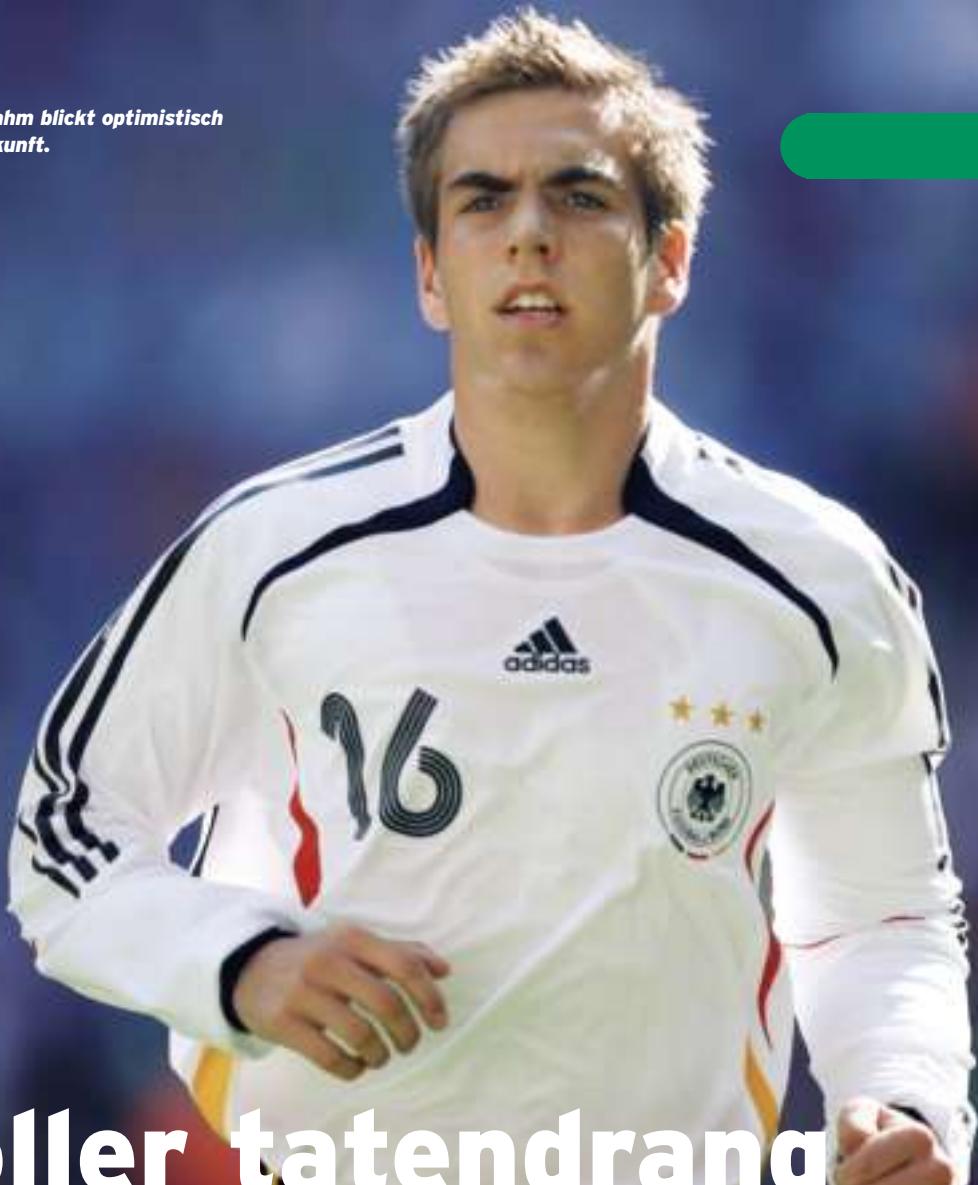
Wenn's gut werden muss.

Partner des Sports



www.bauhaus.info

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug



voller Tatendrang

19

Nach einer starken Weltmeisterschaft war Philipp Lahm auch in dieser Saison beim FC Bayern München und in der Nationalmannschaft ein Dauerbrenner. Doch der 23-Jährige räumt ein, dass es nicht sein bestes Jahr gewesen ist. Von einer Krise, die ihm vor allem in der Vorrunde zugeschrieben wurde, kann allerdings nicht die Rede sein. Im Gespräch mit Thomas Niklaus, als Redakteur beim „Sport-Informations-Dienst (sid)“ langjähriger Weggefährte der DFB-Auswahl und des deutschen Rekordmeisters, blickt der Abwehrspieler mit einigen Erwartungen in Richtung neue Saison.

Es war der 16. Mai 2006, knapp vier Wochen vor WM-Beginn. Beim lockeren Aufgalopp zur Weltmeisterschaft gegen den FSV Luckenwalde verletzte sich Philipp Lahm derart schwer am Ellenbogen, dass eine Operation nötig wurde und die WM-Teilnahme ernsthaft in Gefahr schien. Doch pünktlich am 9. Juni war der Abwehrspieler von Bayern München topfit, erzielte beim 4:2-Sieg gegen Costa Rica den ersten WM-Treffer überhaupt und hatte maßgeblichen Anteil am „Sommermärchen“ der deutschen Nationalmannschaft.

Genau ein Jahr ist seit dem WM-Rausch vergangen - und allzu viele

Gedanken über die Vergangenheit macht sich Philipp Lahm nicht mehr. Er habe die WM komplett abgehakt, „auch wenn ich noch oft darauf angeprochen werde“. Für ihn sei vielmehr wichtig, so der 23-Jährige, „dass ich in dieser Saison durchspielen konnte und keine Verletzungen hatte“.

53 Pflichtspiele, darunter alle 34 Bundesliga-Einsätze, absolvierte er bisher in dieser Saison, so viel wie kein anderer beim FC Bayern. Über das erste Halbjahr nach dem Turnier sagt er: „Das war nicht einfach. Kurzer Urlaub, keine Vorbereitung, da bin ich nur schwer in Tritt gekommen.“ Doch spätestens nach der Winterpause ging

es aber gerade auch vom Kopf her wieder aufwärts. „Ab da war es wieder eine ganz normale Saison“, so der Bayer.

Philipp Lahm ist jedoch selbstkritisch genug, um einzuräumen, „dass dies sicher nicht mein bestes Jahr war und man mit so einer Saison nicht zufrieden sein kann“. Doch er sieht sich auch weit von einer Krise entfernt, die ihm viele Experten vor allem in der Vorrunde zuschreiben wollten. „Wenn das meine große Krise gewesen sein soll, dann kann ich gut damit leben“, sagt er und lächelt.

Für den gebürtigen Münchener war es in dieser Saison vor allem wichtig,

philipp lahm



Für den 23-Jährigen ist es stets etwas Besonderes, in der DFB-Auswahl zu spielen.

20



Der Verteidiger des FC Bayern München lässt den Argentinier Maxi Rodriguez aussteigen.

sich persönlich weiterentwickelt zu haben - vor allem was seine Spielweise anbelangt. „Ich habe mich in der Abwehrarbeit enorm verbessert, bin stärker und stabiler geworden“, erklärt der Bayern-Profi. Damit hat sich aber auch sein Spiel ein wenig verändert. „Ich habe dadurch nicht mehr so häufig Aktionen nach vorne“, sagt er. Doch Philipp Lahm warnt davor, seine Darbietungen bei der WM als Maßstab zu nehmen und erinnert daran, dass er in erster Linie Verteidiger ist. „Nach der WM haben die Leute gedacht: Der Lahm, der legt nicht nur die Tore auf und zeigt ein paar Tricks, der schießt die Tore auch selbst.“

Obwohl Philipp Lahm froh ist, dass die Saison bald zu Ende ist und er sich dann in seinen wohlverdienten Urlaub verabschieden darf, freut er sich auf die beiden Länderspiele gegen San Marino und die Slowakei. Für ihn ist auch nach 32 Länderspielen eine Einladung zur Nationalmannschaft „etwas ganz Besonderes“. Zumal er in der DFB-Auswahl aus dem Alltag des Vereinslebens ein wenig herausgeholt wird. Und damit die Kritik am FC Bayern München hinter sich lässt. Als Bundesliga-Vierter schloss der deutsche Rekordmeister eine Saison ohne Titel ab - damit mag sich Lahm gar nicht mehr aufhalten. Sein Blick geht voraus. „So etwas darf nicht mehr passieren. Die Fans müssen einen anderen FC Bayern erleben. Wir werden angreifen, wollen wieder besseren Fußball und um die Meisterschaft spielen. Es kommen viele neue Spieler. Das wird ein spannendes und interessantes Jahr. Ich bin sehr optimistisch“, erklärt Philipp Lahm.

Doch nicht nur beim Thema FC Bayern freut sich der 23-Jährige auf die kommende Spielzeit. Auch mit der Nationalmannschaft will er nach dem dritten Platz bei der WM 2006 in der Europameisterschafts-Saison einiges erreichen. Ziel eins ist die Qualifikation zur EURO 2008 in Österreich und der Schweiz. „Da sind wir auf einem sehr guten Weg“, sagt er. Ziel zwei heißt dann, „ein ordentliches Turnier zu spielen“. Und was das bedeutet, erklärt Philipp Lahm gerne deutlicher: „Das heißt, dass wir dann um den Titel mitspielen wollen.“ Spätestens dann gehört die WM 2006 wohl endgültig der Vergangenheit an. ■



Rein ins Eigenheim.

Die BHW Baufinanzierung. Unkompliziert und günstig.

Ob bauen oder kaufen – eigenes Haus oder eigene Wohnung. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum vom Eigenheim mit der BHW Baufinanzierung. Außer Top-Zinsen bieten wir Ihnen flexible Tilgungsvarianten und auf Wunsch Zinssicherheit über die gesamte Laufzeit. Umfassende Beratung und individuelle Finanzierungskonzepte helfen Ihnen dabei, staatliche Fördermittel optimal auszuschöpfen. Gerne zeigen wir auch Ihnen den Weg zum eigenen Zuhause. Sprechen Sie mit uns.

Wir beraten Sie gerne: die Postbank Finanzberatung.

- Mit rund 4.500 mobilen Beratern einer der größten Finanzvertriebe Deutschlands.
- Komplettes Angebot mit Baufinanzierung, Bausparen, Fonds, Versicherungen, Girokonten und Privatdarlehen.
- Näheres erfahren Sie unter 0180-30 20 888 (9 Cent/Min.).



Mehr Informationen unter 0180-30 40 300 (9 Cent/Min.) oder www.bhw.de

BHW

Der Baufinanzierer der Postbank

DAS FRÜHSTÜCK
WIRD IM KOPF
SICHER GEMACHT



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



HAST
DU'S
DRAUF?



Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 2:1-Sieg in der Tschechischen Republik mit folgender Aufstellung. Obere Reihe von links: Christoph Metzelder, Jens Lehmann, Per Mertesacker, Marcell Jansen, Kevin Kuranyi und Michael Ballack. Untere Reihe von links: Lukas Podolski, Philipp Lahm, Bernd Schneider, Torsten Frings und Bastian Schweinsteiger.

30.6.2006 in Berlin (WM-Viertelfinale)

Deutschland - Argentinien 1:1 (1:0, 0:0) n.V., 4:2 i.E.

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Schneider (62. Odonkor), Frings, Ballack, Schweinsteiger (74. Borowski) - Klose (86. Neuville), Podolski.

Tore: 0:1 Ayala (49.), 1:1 Klose (80.).

Tore im Elfmeterschießen: 1:0 Neuville, 1:1 Cruz, 2:1 Ballack, 3:1 Podolski, 3:2 Maxi Rodriguez, 4:2 Borowski.

Schiedsrichter: Lubos Michel (Slowakei).

Zuschauer: 72.000 (ausverkauft).

4.7.2006 in Dortmund (WM-Halbfinale)

Deutschland - Italien 0:2 (0:0, 0:0) n.V.

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Schneider (83. Odonkor), Kehl, Ballack, Borowski (73. Schweinsteiger) - Klose (111. Neuville), Podolski.

Tore: 0:1 Grosso (119.), 0:2 Del Piero (120.).

Schiedsrichter: Benito Archundia (Mexiko).

Zuschauer: 65.000 (ausverkauft).

8.7.2006 in Stuttgart (WM-Spiel um Platz 3)

Deutschland - Portugal 3:1 (0:0)

Aufstellung: Kahn - Lahm, Nowotny, Metzelder, Jansen - Schneider, Kehl, Frings, Schweinsteiger (79. Hitzlsperger) - Klose (65. Neuville), Podolski (71. Hanke).

Tore: 1:0 Schweinsteiger (56.), 2:0 Petit (61./Eigentor), 3:0 Schweinsteiger (78.), 3:1 Nuno Gomez (88.).

Schiedsrichter: Toru Kamikawa (Japan).

Zuschauer: 52.000 (ausverkauft).

16.8.2006 in Gelsenkirchen

Deutschland - Schweden 3:0 (3:0)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, A. Friedrich (46. M. Friedrich), Nowotny, Jansen (46. Fathi) - Schneider (82. Odonkor), Borowski, Frings (74. Hitzlsperger), Schweinsteiger - Podolski (64. Asamoah), Klose (46. Neuville).

Tore: 1:0 Schneider (4.), 2:0 Klose (8.), 3:0 Klose (44.).

Schiedsrichter: Stefano Farina (Italien).

Zuschauer: 53.000 (ausverkauft).

2.9.2006 in Stuttgart (EM-Qualifikation)

Deutschland - Irland 1:0 (0:0)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, M. Friedrich, A. Friedrich, Jansen - Schneider (84. Borowski), Ballack, Frings, Schweinsteiger - Klose, Podolski (76. Neuville).

Tore: 1:0 Podolski (57.).

Schiedsrichter: Luis Medina Cantalejo (Spanien).

Zuschauer: 53.198 (ausverkauft).

6.9.2006 in Serravalle (EM-Qualifikation)

San Marino - Deutschland 0:13 (0:6)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, M. Friedrich, A. Friedrich, Jansen - Schneider, Ballack (46. Odonkor), Frings (62. Hitzlsperger), Schweinsteiger - Klose (46. Asamoah), Podolski.

Tore: 0:1 Podolski (12.), 0:2 Schweinsteiger (29.), 0:3 Klose (30.), 0:4 Ballack (35.), 0:5 Podolski (43.), 0:6 Klose (45.), 0:7 Schweinsteiger (47.), 0:8 Podolski (64.), 0:9 Hitzlsperger (66.), 0:10 Podolski (71.), 0:11 Hitzlsperger (73.), 0:12 M. Friedrich (87.), 0:13 Schneider (90./Handelfmeter).

Schiedsrichter: Selcuk Dereli (Türkei).

Zuschauer: 5.019.

7.10.2006 in Rostock

Deutschland - Georgien 2:0 (1:0)

Aufstellung: Hildebrand - Fritz, M. Friedrich (84. Madlung), A. Friedrich, Hitzlsperger (76. Fathi) - Odonkor, Ballack, Trochowski (76. Frings), Schweinsteiger - Podolski, Hanke (65. Schlaudraff).

Tore: 1:0 Schweinsteiger (24.), 2:0 Ballack (67.).

Schiedsrichter: Gerald Lehner (Österreich).

Zuschauer: 28.000 (ausverkauft).

11.10.2006 in Bratislava (EM-Qualifikation)

Slowakei - Deutschland 1:4 (0:3)

Aufstellung: Lehmann - Fritz, A. Friedrich, M. Friedrich, Lahm - Schneider (76. Odonkor), Frings, Ballack, Schweinsteiger (76. Trochowski) - Klose, Podolski (85. Hanke).

Tore: 0:1 Podolski (13.), 0:2 Ballack (25.), 0:3 Schweinsteiger (36.), 1:3 Varga (58.), 1:4 Podolski (72.).

Schiedsrichter: Terje Hauge (Norwegen).

Zuschauer: 21.582.

23

15.11.2006 in Nikosia (EM-Qualifikation)

Zypern - Deutschland 1:1 (1:1)

Aufstellung: Hildebrand - Fritz, A. Friedrich, M. Friedrich, Lahm - Odonkor (79. Hitzlsperger), Frings, Ballack, Schweinsteiger - Klose, Neuville (62. Hanke).

Tore: 0:1 Ballack (15.), 1:1 Okkas (43.).

Schiedsrichter: Peter Fröjdfeldt (Schweden).

Zuschauer: 15.000.

7.2.2007 in Düsseldorf

Deutschland - Schweiz 3:1 (2:0)

Aufstellung: Lehmann - A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm - Fritz, Frings (74. Hitzlsperger), Ballack (46. Borowski), Schweinsteiger (74. Jansen) - Gomez (58. Hanke), Kuranyi (83. Schlaudraff).

Tore: 1:0 Kuranyi (8.), 2:0 Gomez (30.), 3:0 Frings (66.), 3:1 Streller (71.).

Schiedsrichter: Ruud Bosse (Niederlande).

Zuschauer: 51.333 (ausverkauft).

24.3.2007 in Prag

Tschechische Republik - Deutschland 1:2 (0:1)

Aufstellung: Lehmann - Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen - Schneider, Frings, Ballack, Schweinsteiger - Kuranyi, Podolski (89. Hitzlsperger).

Tore: 0:1 Kuranyi (41.), 0:2 Kuranyi (62.), 1:2 Baros (76.).

Schiedsrichter: Roberto Rosetti (Italien).

Zuschauer: 17.821 (ausverkauft).

28.3.2007 in Duisburg

Deutschland - Dänemark 0:1 (0:0)

Aufstellung: Enke - Fritz, Madlung, M. Friedrich, Jansen - Hilbert (58. Freier), Rolfs (71. Castro), Hitzlsperger, Trochowski - Kuranyi (46. Kießling), Schlaudraff (78. Helmes).

Tore: 0:1 Bendtner (81.).

Schiedsrichter: Howard Webb (England).

Zuschauer: 31.000.

betterFly

Europa hin
und zurück.

ab 99 €*



Darüber spricht ganz Deutschland:
gemeinsam Europa entdecken.
Rückflug und Meilen inklusive.
Alles für diesen Moment.

129 Europa-Ziele direkt und

günstig ab Deutschland erreichen.

www.lufthansa.com

There's no better way to fly.



Lufthansa

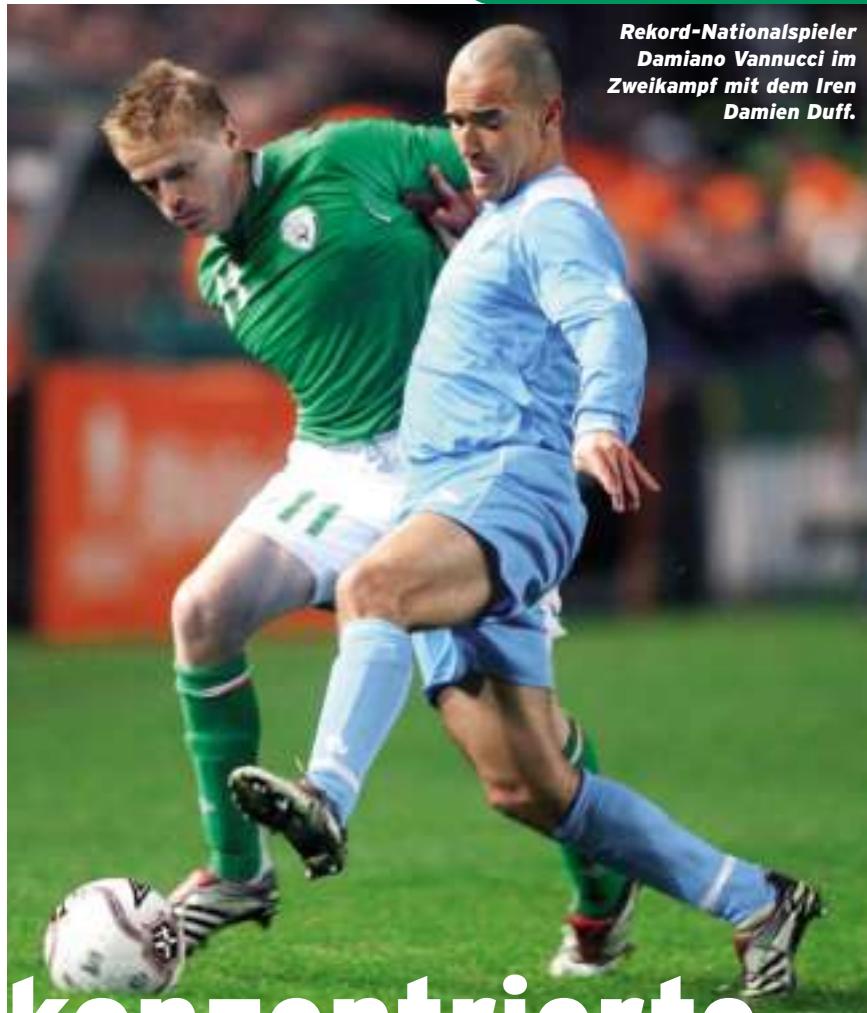
A STAR ALLIANCE MEMBER 

Das Ergebnis aus dem Hinspiel war einprägsam. Mit 13:0 gewann die deutsche Nationalmannschaft am 6. September 2006 in San Marino. Wenn nun das Rückspiel ansteht, will der gern als „Fußball-Zwerg“ titulierte Gegner das Resultat sicherlich freundlicher gestalten. Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (sid), hat sich mit der Frage beschäftigt, welche Mittel den Südeuropäern dazu zur Verfügung stehen.

Die Bilanz aus Sicht der Nationalmannschaft San Marinos ist niederschmetternd. Das Team bestritt bislang 39 Spiele in der Qualifikation zu Europameisterschaften. Alle wurden verloren. Das Torverhältnis spricht Bände: 5:173. Es ist also keine Frage, wer heute im Nürnberger Stadion die Favoritenrolle innehat...

Allerdings wäre es zu einfach, wiederum von einem Schützenfest wie beim 13:0 im ersten Treffen auszugehen. Am 7. Februar dieses Jahres mühete sich nämlich Irland in Serravalle gerade einmal zu einem 2:1-Erfolg. Zur Halbzeit hatte es gar 0:0 gestanden. Stephen Ireland bewahrte die Gäste von der „Grünen Insel“ mit seinem Tor in der letzten Minute vor einer Blamage, denn die Gastgeber waren durch Angreifer Manuel Marani kurz zuvor in der 86. Minute zum zwischenzeitlichen Ausgleich gekommen.

Den bislang einzigen Sieg in der Länderspiel-Geschichte San Marinos, die am 23. August 1986 mit einem 0:1 gegen Kanadas Olympia-Auswahl begann, datiert vom 28. April 2004. In Serravalle feierte die Mannschaft des 27.000 Einwohner zählenden Staates einen 1:0-Erfolg gegen Liechtenstein. Das 0:13 gegen Deutschland war die höchste Niederlage in der Historie des Verbandes.



konzentrierte defensive



Andy Selva kommt einen Schritt gegen den Waliser Jason Koumas zu spät.



26

Marco Domeniconi versuchte vergeblich, die Kreise des Mönchengladbachers Marcell Jansen einzuziehen.

Zu den Höhepunkten in der Länderspiel-Geschichte zählen zwei Begegnungen in der WM-Qualifikation. In 36 Spielen holte San Marino zwei Punkte durch ein 0:0 am 10. März 1993 zu Hause gegen die Türkei und ein 1:1 am 25. April 2001 in Lettland. Und noch etwas ist bemerkenswert in der Statistik des 1931 gegründeten Verbandes, der seit 1990 Mitglied im Fußball-Weltverband (FIFA) ist: Ausgerechnet gegen das Fußball-Mutterland England erzielte San Marino in einem Pflichtspiel zum bislang einzigen Mal ein Führungstor. Am 16. November 1993 war Davide Gualtieri nach genau 8,3 Sekunden erfolgreich. Dieser Treffer wird wohl noch als schnellstes Tor in der Geschichte von WM-Turnieren - inklusive Qualifikation - geführt werden. Immerhin hielt der Vorsprung durch Gualtieri bis zur 20. Minute, ehe die Engländer durch Paul Ince ausgleichen. Am Ende siegte der Weltmeister von 1966 mit 7:1.

Gegen Deutschland ist die Taktik von San Marino klar. „Wir spielen gegen jedes Team ein 5-3-2-System. Zumindest formal gesehen. In Wirklichkeit ist es die Aufgabe aller meiner Spieler, zu verteidigen“, sagt Trainer Giampaolo Mazza. Mit anderen Worten: Catenaccio wird praktiziert. Der erfahrenste Spieler bei den San Mariñesen ist Mittelfeldspieler Damiano Vannucci (AC Libertas), der 37 Länderspiele bestritt. Erfolgreichster Schütze in ihren Reihen ist Andy Selva (Sassuolo Calcio) mit sechs Toren in 33 Einsätzen. Er war es im Übrigen auch, der den Sieg gegen Liechtenstein mit seinem Treffer perfekt machte.

Trainer Mazza, der seit 1998 die Auswahl betreut, kann sich noch gut an den historischen Tag erinnern. „Wir haben nicht besonders gefeiert. Wir gingen nach der Partie in das Restaurant, in das wir immer gehen.

Natürlich war die Stimmung anders als sonst. Von diesem Sieg hatten wir schließlich so lange geträumt“, berichtet er.

Klar ist für ihn, dass seine Mannschaft nicht mit den Großen des Welt-Fußballs mithalten kann. Für San Marinos Fußballer gelten andere Maßstäbe. „Für meine Spieler ist es eine wunderbare Erfahrung, mit den besten Mannschaften die Kräfte zu messen und an internationalen Wettbewerben teilzunehmen“, so Mazza. Er weiß auch genau, wo noch Entwicklungspotenzial bei seinem Team liegt: „In technischer Hinsicht können wir nicht mit den großen europäischen Mannschaften mithalten, aber wir können unsere Kondition und unsere Einstellung weiter verbessern.“ Das Kräfthemessen mit dem WM-Gastgeber von 2006 soll dafür eine weitere Station sein. ■

100x 1 Jahr
kostenlos surfen
und telefonieren
im Festnetz der Deutschen
Telekom gewinnen!

SMS* mit „Grenzenlos“ schicken
an: Kurzwahl 60400.

Grenzenlos Zuhause.
Ab 04. Juni

www.grenzenlos-zuhause.de

T Home

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeschluss ist der 03.06.2007. Die Teilnahme erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitarbeiter der Deutschen Telekom AG und der beteiligten Firmen sowie deren Angehörige sind von dem Gewinnspiel ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Jeder Teilnehmer kann nur einmal mitmachen. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt und erklären sich damit einverstanden, dass ihr Name im Internet unter www.grenzenlos-zuhause.de veröffentlicht wird. Der Gewinnanspruch verfällt nach drei Monaten, wenn der Gewinner nicht ermittelbar ist oder wenn sich dieser nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. * Die SMS-Kosten richten sich nach den jeweiligen Konditionen Ihres Mobilfunkanbieters. Für technische Probleme, insbesondere aufgrund der Eingabe falscher SMS-Texte, wird keine Haftung übernommen. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Rechtsweg ausgeschlossen.

**Fördern,
was Deutschland bewegt.**

Die Nr. 1 für Deutschland:

OBI

ist das schön!



OBI – Deutschlands Nr.1 unter den Bau- und Heimwerkermärkten wünscht allen Fans und Freunden spannende Länderspiele mit unserer DFB-Auswahl. Und dem Weltmeister der Herzen viel Erfolg auf seinem Weg zur Europameisterschaftsqualifikation.

OBI

Fußball in San Marino - das ist noch reine, fast kindliche Freude am Spiel. Der Torwart-Trainer der Nationalmannschaft, Marco Ragini, erzählt amüsiert vom Freizeitspaß in den Dörfern des Zweristaates: „Wir trainieren zweimal in der Woche und kicken dann zum Spaß am Sonntag.“ In einem der 15 Vereine der „Campionato Sammarinese Dilettanti“ - Niveau Bezirksliga - oder in einem der umliegenden italienischen Orte. Cheftrainer des Nationalteams ist seit 1998 der Sportlehrer der Hauptschule, Giampaolo Mazza. Der 51-Jährige trifft seine Auswahl unter Studenten, Angestellten, Krankenpflegern, Elektrikern, die zum Teil von ihren Müttern zum Training chauffiert werden. Trotzdem hat San Marino ein Stück Fußball-Geschichte geschrieben. Der freie Journalist Hartmut Scherzer ist dem Helden dieser historischen Story begegnet.

Es ist der Besitzer des Computer-Geschäfts „Micronics“ in der Via Ventotto Luglio 196 in Borgomaggiore. Davide Gualtieri, 35 Jahre alt und ohne Haare auf dem Kopf, lacht gern laut und herzlich. So, als lachte sich der Hobbyspieler vom Verein Tre Penne in San Marino noch immer über den mittlerweile 13 Jahre alten Treppenwitz des Fußballs kaputt. Ausgerechnet ein Akteur des kleinsten Landes aus dem großen Reich des Fußball-Weltverbandes (FIFA) mit den wenigsten Treffern - aktuell: 15 Treffer in 85 Länderspielen - hat das schnellste Tor in einem FIFA-Wettbewerb erzielt. Welcher Hohn: Der historische Treffer fiel ausgerechnet gegen das Mutterland England, 8,3 Sekunden nach dem

Die deutsche Nationalmannschaft beim Abschlusstraining im Stadion in Serravalle, das von Zypressen- und Oliven-Hängen umgeben ist.



reine freude

Anstoß des WM-Qualifikationsspiels am 16. November 1993 im Stadion „Renato Dall'Ara“ in Bologna.

Davide Gualtieri schließt den Laptop auf der Verkaufstheke und erzählt süffisant die Geschichte des Blitztores: „San Marino hat Anstoß. Wir schlagen den Ball sofort hoch und weit Richtung englischen Strafraum, und ich renne los. Pearce stoppt den Ball mit der Brust und spielt zu seinem Torwart Seaman zurück. Ich sprinte dazwischen und schieße das 1:0. Pearce's Fehler.“ Der Endstand von 1:7 kann Gualtieri den Ruhm nicht nehmen. Das Olympische Komitee der Repubblica di San Marino, mit 61 Quadratkilometern das fünftkleinste Land der Welt, hat ihn dafür mit einer

Medaille ausgezeichnet. „Eine fantastische Sache. Ich habe nicht geglaubt, dass mein Treffer in die Geschichte eingeht“, sagt Gualtieri.

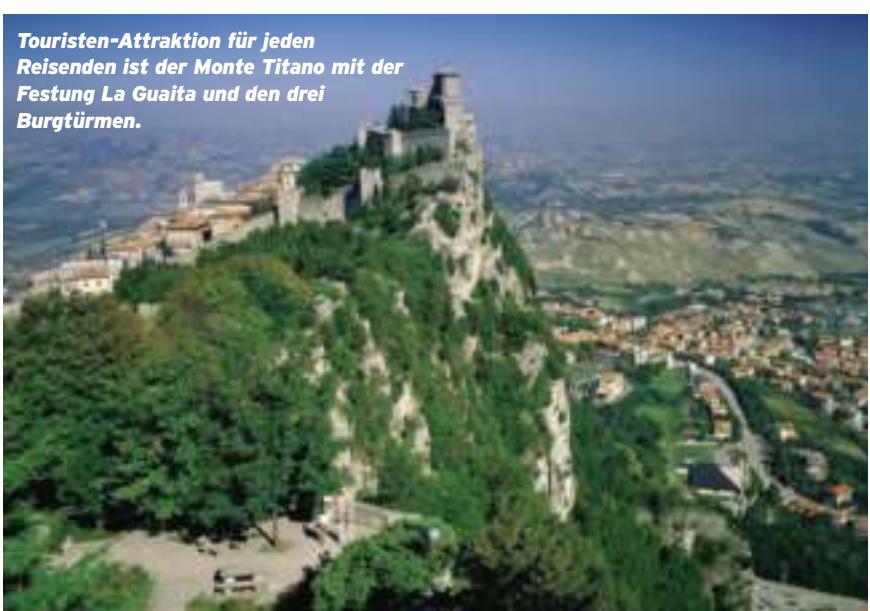
Es ist freilich nicht das schnellste Tor des Fußballs überhaupt, wie die Federazione Sammarinese Gioco Calcio (FSGC) behauptet. Die Suchmaschine Google hat einen Fünf-Sekunden-Treffer gefunden. Der brasilianische Star Rivelino hat ihn einst geschossen, direkt vom Anstoß des Meisterschaftsspiels Corinthians gegen América, als er sah, dass Schlussmann Irandir noch neben dem Tor kniete und, in sich versunken, betete.

In der „Puppenstube“ des FIFA-Fußballs ist alles „piccolo ma bella“. >

fußball in san marino



Davide Gualtieri (rechts) jubelt über sein historisches Tor am 16. November 1993 gegen England.



Trotz allen Ehrgeizes konnte Torhüter Aldo Junior Simoncini die 0:13-Niederlage gegen Deutschland nicht verhindern.

Klein, aber fein, wie der dicke Barrmann Gianfranco im Stadio Olimpico in Serravalle, einer der neun Gemeinden des Ministaates, durchaus selbstbewusst schwärmt. Dem adretten Sportkomplex wurde der olympische Status verliehen, seit hier 2001 die IX. Spiele der acht kleinsten Staaten Europas - Andorra, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino und Zypern - in 13 Disziplinen stattfanden. Im Fußball steht San Marino an 196. Stelle der Weltrangliste - 198 von 207 FIFA-Verbänden werden hier geführt.

Die Mehrzweck-Sportanlage in der Ebene mit zwei längsseitig überdachten Tribünen für insgesamt 5.500 Zuschauer ist ein idyllisches Schmuckkästchen, eingebettet zwischen Zypressen- und Oliven-Hängen. Für ein ausverkauftes Stadion müsste jeder sechste San-Marinese (Einwohnerzahl Stand März 2006: 30.083) erscheinen. Beim 13:0-Sieg der deutschen Nationalmannschaft am 6. September 2006 sorgten die deutschen Urlauber von den überfüllten Adriastränden Riminis und Ricciones für ein „volles Haus“.

Der arme Teufel vom Monte Titano, dem 756 Meter hohen Felskamm mit der historischen Hauptstadt, der Festung La Guaita und den drei Burgtürmen, ist seit dem ersten Länderspiel 1986 immer der Torwart: 349 Gegentore in 85 Länderspielen. Aktuell gilt das Mitleid dem 20-jährigen Aldo Junior Simoncini. 30 Treffer kassierte der Student in den bisherigen fünf EM-Qualifikationsspielen. Trotz der ausgefallenen Methode von Torwart-Trainer Ragini, die Reflexe zu verbessern. Mit einem Eimer voller Tennisbälle und einem Tennisschläger pflegt der „preparatore portiere“ auf den Platz zu gehen. Mit Aufschlägen wie Agassi haut Ragini die kleinen gelben Filzbälle in Richtung Simoncini. Der Torwart steht sonst bei San Marino Calcio zwischen den Pfosten, dem Profiklub in der dritten italienischen Liga, in der Serie C 1-B, und ist aber der einzige San-Marinese des Drittligisten. Die anderen Spieler sind alle Ausländer, Italiener eben. Der zweite Profi der Nationalmannschaft ist Kapitän Andy Selva, der bei Sassuolo Calcio ebenfalls in der dritten Liga stürmt, in der Serie C 1-A. ■



Keine Schuhe?

Mit Schenker wäre das nicht passiert.

Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt. Schenker ist der Partner für Sport- und Eventlogistik in Höchstform und befördert das Teamequipment der Profi-Kicker bis in die Mannschaftskabinen. SCHENKER **globalsportevents** ist am Ball und bereit für die UEFA Euro 2008™ in Österreich und der Schweiz, für die nächste FIFA WM 2010™ in

Südafrika und ebenso aktiv bei den Olympischen Sommerspielen 2008 in Peking, wie bei vielen anderen internationalen Sportveranstaltungen.

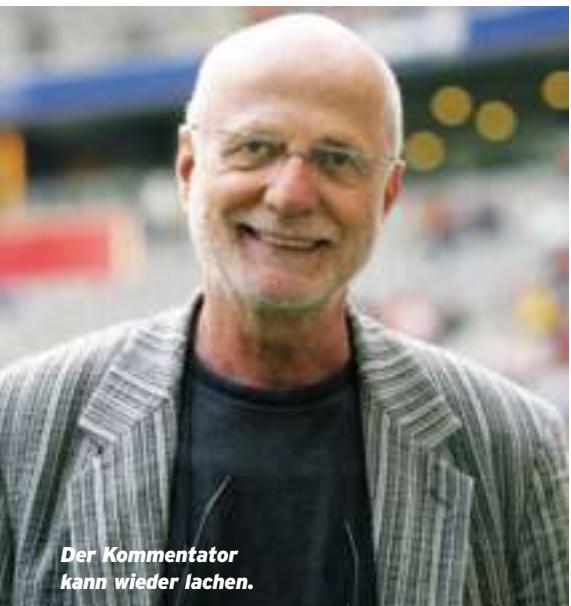
Schenker – Logistik für Rekorde
soccer@schenker.com
www.schenker.de

Günther Koch
bei der Arbeit.



32

träumen von der unmöglichkeit



Der Kommentator
kann wieder lachen.

Wenn Günther Koch über „seinen“ 1. FC Nürnberg reden soll, dann fallen ihm zunächst nur vier Worte ein: „Ich glaub, ich spinn!“ In diesem Satz schwingt noch immer eine gewisse Ungläubigkeit mit über das, was der 65 Jahre alte Reporter aus Franken in den vergangenen Monaten erlebt hat. Es kommt fast einer Renaissance des Vereins aus der Noris gleich. „Über 30 Jahre habe ich warten müssen, um so etwas zu erleben“, sagt er. So lange, um einen „Club“ zu sehen, der attraktiven und erfolgreichen Fußball spielt. Der diesmal nie etwas mit dem Abstiegskampf zu tun, sich am Saisonende für den UEFA-Pokal qualifizierte und sogar erstmals seit einem Vierteljahrhundert wieder den DFB-Pokal gewonnen hat. Achim Muth, Redakteur der „Main-Post“ in Würzburg, hat den Hörfunk- und Rundfunk-Reporter besucht.



Per Mertesacker gegen den Brasilianer Adriano – die Halbfinal-Begegnung beim Confederations Cup 2005 in Nürnberg bot spektakuläre Zweikämpfe.



Günther Koch, der in München aufgewachsen ist und den erst der Lehrerberuf in den 60er-Jahren nach Nürnberg gebracht hat, hat viel erlebt mit dem „Club“. Der Reporter, der über zwei Jahrzehnte als „die Stimme Frankens“ für den Bayerischen Rundfunk die Spiele im Radio kommentierte und seit der vergangenen Saison für den Bezahl-Sender „arena“ ins Fernsehmetier gewechselt ist, war etwa 1982 beim legendären DFB-Pokalfinale gegen den FC Bayern München dabei. Im Frankfurter Waldstadion führten seine „Clubberer“ zur Halbzeit schon 2:0, ehe der Favorit das Spiel drehte und 4:2 gewann.

Noch heute schüttelt Günther Koch den Kopf, wenn er an den bizarren Bundesliga-Abstieg von 1999 denkt. Damals hätte den Nürnbergern zu Hause im Frankenstadion gegen den

SC Freiburg bereits ein Punkt zur Rettung gereicht. Sogar die 1:2-Niederlage hätte verschmerzt werden können, wenn die Frankfurter Eintracht nicht haushoch gegen den 1. FC Kaiserslautern gewonnen hätte. Während die „Club“-Fans mit kleinen Transistorradios am Ohr über das drohende Unheil und jeden der fünf Eintracht-Treffer live informiert wurden, schienen die Verantwortlichen der Nürnberger die Entwicklung in den anderen Stadien völlig zu ignorieren. Fröhlich wurde schon das Buffet für die Nicht-abstiegsfeier aufgebaut. Günther Koch bringt es in seiner letzten Einblendung für die ARD-Schlusskonferenz um 17.17 Uhr auf den Punkt: „Hallo, hier ist Nürnberg. Wir melden uns vom Abgrund. 1:2. Das Spiel hier ist aus. Ade, liebe Freunde. Es ist nicht zu fassen, was der ‘Club’ seinen Fans zumutet.“

Acht Jahre später lebt der Traditionsverein nun wieder auf. Viel zu lange habe sein Lieblingsverein, so Koch, die Zeichen der neuen Zeit im Profigeschäft Fußball ignoriert. „Aus dem engen Umfeld in Nürnberg durften immer viel zu viele mitgackern. Erst als mit Manager Martin Bader und Trainer Hans Meyer zwei Mutige kamen, wurden Strategien und Ideen erkennbar, die auch von Selbstbewusstsein geprägt sind.“ In der Tat liegt die Blüte des „Club“ lange zurück: Seine neun Meisterschaften feierte der 1. FC Nürnberg zwischen 1920 und 1968, und der bislang letzte

Titel markiert so etwas wie eine Wende. Als amtierender Deutscher Meister stiegen die „Clubberer“ 1969 in die 2. Bundesliga ab, ein bislang einzigartiger Vorgang. Der Reporter hofft nun, dass der Verein aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat, als er zu einer Fahrstuhlmannschaft mit Schuldenbergen verkam. „Aber solange das Dreigestirn Meyer, Co-Trainer Jürgen Raab und Bader zusammenhält, kann nichts schief gehen“, ist er sich sicher.

Vor allem wenn er über Hans Meyer redet, dann erinnert Günther Koch an den Reporter und zieht die Worte auseinander wie ein Akkordeon: „Mit welcher Überzeugung, welcher Ehrlichkeit sich Meyer rund um die Uhr einsetzt, das ist einfach wunderbar. Er bräuchte es doch längst nicht mehr, aber er arbeitet aus Leidenschaft. Was er aus den Spielern gemacht hat, ist unglaublich: Ein Andreas Wolf beispielsweise kann auf einmal richtig Fußball spielen.“ Und wie elegant erst der Ball durchs Mittelfeld laufe, hm! In solchen Phasen spricht Koch über „seinen“ 1. FC Nürnberg wie über ein Stück geliebten Apfelkuchen.

Tomás Galásek, Jaouhar Mnari, Robert Vittek, sie alle haben dazu beigetragen, die meist etwas griesgrämig-schüchternen Franken zu verändern: „Ein Clubberer“, charakterisiert Koch die Fans, „redet nicht viel. Der schaut meist ernst. Seine Sprache ist die Mimik.“ Und so lässt sich derzeit beim Blick in die Gesichter rund um Nürnberg erkennen, dass sich Großes getan haben muss: „Alle strahlen. Das Ernste ist aus den Gesichtszügen entwichen.“ Sogar Routiniers wie Tasso Wild, mit denen Koch jeden Montagnachmittag in der FCN-Halle eine Stunde kickt, können den Höhenflug in den UEFA-Cup kaum glauben. Der 66-jährige Wild trug 261 Mal das „Club“-Trikot und erzielte beim DFB-Pokalsieg 1962 im Finale gegen Fortuna Düsseldorf das entscheidende 2:1 in der Verlängerung. „Das ist alles ein Traum zurzeit“, sagt er und lacht.

Gegen San Marino soll das Nürnberger Stadion nun auch der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in ihrem EM-Qualifikationsspiel den ➤



Günther Koch und Autor Achim Muth plauschen im Garten der „Stimme Frankens“.

34

perfekten Rahmen bieten. Für Koch keine Frage: „Die Fans werden wie in der Bundesliga für eine tolle Stimmung sorgen.“ Der Reporter freut sich auf ein tolles Spiel im „Stadion der Franken“, wie er die WM-Arena stets nennt. Ähnlich wie bei der bislang letzten Partie einer deutschen Mannschaft in Nürnberg: Im Sommer 2005 unterlagen Podolski, Ballack und Co. im Halbfinale des Confederations Cup mit 2:3 gegen Brasilien. „Dieses Länderspiel hat richtig Spaß gemacht“, erinnert sich Koch und schlägt zugleich den Bogen zur aktuellen Situation. Bundestrainer Joachim Löw habe ihn überzeugt, weil er auf besonnene aber nicht weniger bestimmte Art das fortgeführt, was

Jürgen Klinsmann begonnen habe: „Die Spieler identifizieren sich mit der Nationalmannschaft. Das ist vom Torwart bis zum Stürmer eine ideale Mischung und eine Einheit.“

Freude pur ist zu spüren, so Koch, „und ich fand es auch großartig, dass Löw beim Länderspiel neulich gegen Dänemark so vielen jungen Leuten eine Chance gegeben hat. Obwohl die Partie verloren ging: Wann soll er etwas probieren, wenn nicht in so einem Spiel?“ Und so sitzt Günther Koch zufrieden auf dem Bänkchen in seinem kleinen Garten in Nürnberg und zündet sich einen Zigarillo an. Die deutsche Nationalmannschaft „rumpelfußballt“ nicht mehr und der

„die stimme frankens“

Günther Koch wurde am 22. November 1941 geboren. Seine Leidenschaft für den Beruf des Fußball-Reporters entdeckte der Lehrer Anfang der 70er-Jahre in England. Zurück aus dem Ausland fand er den Einstieg beim Bayerischen Rundfunk, für den er als freier Mitarbeiter fast zwei Jahrzehnte das Sportgeschehen, hauptsächlich aus der Fußball-Bundesliga, kommentierte. Längst gilt Koch, verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter, auf Grund seiner Leidenschaft als Kultfigur und trägt das Prädikat: „die Stimme Frankens“. Für seine Radio-Reportagen und -Kommentierungen wurde er vom Feuilleton und den Fans geliebt und mit zahlreichen Ehrungen wie dem Herbert-Zimmermann-Preis ausgezeichnet.

Seit der vergangenen Saison kommentiert der passionierte Reporter die Spiele der Bundesliga für den TV-Sender „arena“. „Ich hätte nie gedacht, dass mir die neue Aufgabe so viel Spaß macht“, so Koch, der 2003 fast eine ganz andere Karriere eingeschlagen hätte: In Nürnberg holte er damals mit 54.000 Stimmen für die SPD ein Direktmandat für den Landtag. Doch weil der BR eine Dienstanweisung erließ, nach der das Amt als Abgeordneter nicht mit der Tätigkeit als Radio-Reporter vereinbar sei, entschied sich Koch für den Fußball und gegen die Politik. Der aktuelle Höhenflug des 1. FC Nürnberg in den UEFA-Cup-Wettbewerb freut Günther Koch auch als Fan: „Das ist der Wahnsinn, und wenn der ‘Club’ in der ersten Runde gegen Wladivostok spielt, dann fahre ich da privat mit meinem Spezi hin.“

1. FC Nürnberg spielt in der neuen Saison mit dem FC Bayern München im UEFA-Pokal. Koch blickt hoch zum blauen Himmel und sinniert: „Ach, wäre es schön, diesen Zustand festzuhalten zu können.“ ■



Auf Wolke sieben: Spieler und Betreuer des „Club“ feiern den Gewinn des DFB-Pokals 2007.

ARO wünscht der Nationalmannschaft viel Erfolg bei der EM-Qualifikation gegen San Marino

am 2. Juni 2007 im easyCredit-Stadion



ARO

140 Fachmärkte in Deutschland • www.aro.de

Teppichböden • Orient -Teppiche • Moderne Teppiche • Brücken • Galerien • Läufer • Bettumrandungen • Stufenmatten • Laminat • Elastische Bodenbeläge • Kork • Parkett • Tapeten

JEDES TEAM BRAUCHT JEDEN Helden



adidas.com/football IMPOSSIBLE IS NOTHING



THE FINALE. SOMMER 2007, SPANIEN. FÜR WELCHES TEAM WIRST DU SPIELEN?

JEDER HELD BRAUCHT EINEN Helden



© 2006 Adidas AG, Herzogenaurach, Germany. The 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the Adidas Group.

Noch heute hat Manfred Drexler an den Folgen einer Verletzung zu leiden, die er bei einem DFB-Pokalspiel mit dem FC Schalke 04 gegen Hertha BSC Berlin erlitt und die das Ende seiner Profi-Laufbahn bedeutete: 1985 zog er sich einen komplizierten Knöchelbruch mit Knorpelschaden zu, an Torejagd war für den Stürmer nicht mehr zu denken. Doch der gebürtige Nürnberger, der seine Karriere beim 1. FCN begonnen hatte und danach über den SV Darmstadt 98 zu den „Königsblauen“ kam, blieb dem großen Fußball erhalten. Es war Glück im Unglück, denn er fand nach seiner Rückkehr in die fränkische Heimat eine Stelle bei adidas in Herzogenaurach. Seitdem ist er für das Weltunternehmen als Servicemann für die komplette Ausrüstung des DFB bei der Nationalmannschaft zuständig und hat an sechs Weltmeisterschaften teilgenommen. Dieter Bracke, langjähriger Sportchef der „Nürnberger Zeitung“, zeichnet ein Porträt Drexlers, den er schon seit dessen Anfängen im Nachwuchsfußball kennt.

Ungelstetten, ein beschaulicher Ort bei Altdorf, vor den Toren Nürnbergs. Von der Terrasse seines schmucken Einfamilienhauses blickt Manfred Drexler versonnen auf den Wald im Hintergrund. „Hier fühle ich mich pudelwohl und kann ideal abschalten“, sagt der ehemalige Profi. Der fränkische Dialekt ist geblieben, auch wenn die sechs Jahre in Darmstadt und die danach folgenden fünf auf Schalke unüberhörbare Spuren hinterlassen haben. Der adidas-Servicemann der Nationalmannschaft freut sich auf das EM-Qualifikationsspiel gegen San Marino. Aus zwei Gründen: Es ist für ihn ein Heim- und dazu noch ein

Manfred Drexler ist seit vielen Jahren adidas-Servicemann bei der Nationalmannschaft.



toller service seit vielen jahren

Jubiläumsspiel. „Ich bin zum 275. Mal dabei“, erzählt er. Eine rekordverdächtige Zahl. Aber Drexler klärt sofort auf: „Adi Katzenmeier ist schon viel länger dabei und hat mehr Länderspiele erlebt.“ Den allseits beliebten Physiotherapeuten wird er kaum noch einholen können, obwohl das Ende der eigenen Laufbahn nicht abzusehen ist. 274 Einsätze am Stück? „Nein“, klärt er auf, „einmal habe ich gefehlt. Bei einem Spiel gegen Finnland in Helsinki war ich aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei.“

Die Tätigkeit macht ihm, obwohl sie zeitraubend ist und für das Familienleben wenig Spielraum übrig lässt,

Spaß wie eh und je. Wie etwa bei seiner ersten Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko, die für ihn ein Riesen-erlebnis war: „Das ist unvergesslich.“ Der Servicemann ist im Tross der Nationalmannschaft im Prinzip eine Randfigur, doch er wird – so Drexlers Erfahrungen – nie an den Rand gedrängt. Als Paradebeispiel dient ihm die Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land. „Es war eine verschworene Gemeinschaft, in der einfach alles passte“, schwärmt er. Sein Lob gilt Jürgen Klinsmann, der als Bundestrainer über den Tellerrand hinaus geschaut und sich an anderen Sportarten orientiert hat. Weitblick imponiert dem Franken, der selbst ➤



Die Ausrüstung muss stimmen: Zeugwart Thomas Mai und adidas-Servicemann Manfred Drexler.

den Bezirksligisten SV Schwaig bei Nürnberg trainiert und sich permanent Gedanken um Veränderungen im Fußball macht. „Man muss sich als Mensch ständig weiterentwickeln und dazulernen“, meint er. Eine ernst gemeinte Aussage und keine Phrasendrescherei.

„Manni“, wie er gerufen wird, hat einige Bundestrainer und viele Nationalspieler erlebt. Kritische oder gar negative Urteile sind ihm nicht zu entlocken. Ist ihm der eine oder andere Akteur aus früheren Jahren besonders in Erinnerung geblieben? „Bodo Illgner“, nennt er nach kurzem Zögern. Der Torhüter habe sich nach

Beendigung seiner Laufbahn bei ihm für die Zusammenarbeit schriftlich bedankt. Und von Jens Jeremies werde er jedes Jahr nach München zum Essen eingeladen. Wer so viel wie Drexler erlebt hat, der kann natürlich viel erzählen. Das Bemühen, ihm das eine oder andere Schmankerl zu entlocken, ist aber zum Scheitern verurteilt. Wie sagt er: „Es kommt doch sowieso vieles in die Medien.“ Schmunzelnd erinnert er allerdings an eine Episode während des WM-Finales 1990 gegen Argentinien in Rom, als er gefordert war: „Bei Lothar Matthäus war die Sohle des rechten Schuhs gebrochen. Er spielte, was niemand bemerkte, bis zum Ende mit zwei

verschiedenen Schuhen weiter.“ Ob er aus diesem Grund das Verwandeln des Elfmeters zum entscheidenden 1:0 seinem Freund Andreas Brehme überließ, kann Drexler nicht behaupten.

Wie lange er noch als Servicemann von adidas bei der deutschen Nationalmannschaft tätig sein wird, ist ungewiss. „Aber bis zur WM 2010 in Südafrika mache ich auf jeden Fall noch weiter“, betont der Franke, der außerdem Bundesliga-Vereine wie Bayern München und Schalke 04 für den Sportartikel-Ausrüster aus Herzogenaurach betreut. Drexlers Vorteil in seinem Job: Der ehemalige Profi weiß immer genau, wovon er redet und hat vieles schon einmal selbst erlebt. Im Rückblick auf seine Laufbahn mit vielen Höhen und den unvermeidlichen Tiefen stellt er etwas in den Vordergrund, von dem viele nur träumen können: „Es ist ganz toll, wenn man das Hobby zum Beruf macht.“ Apropos Hobby: In seiner knapp bemessenen Freizeit kümmert sich „Manni“ gemeinsam mit Ehefrau Brigitte um den neun Monate alten Enkelsohn Laurin, dem er irgendwann die Grundbegriffe des Fußballs beibringen wird. ■



In seiner Zeit beim FC Schalke 04 gelang Manfred Drexler nicht nur dieser Treffer im Pokalspiel der ersten Runde 1983/84 gegen Fortuna Düsseldorf.





Tagen mit Wohlbehagen

Zielorientiertes Arbeiten setzt perfekte Bedingungen voraus.

- Optimale Tagungsräume
- Modernstes Equipment
- Sympathisches Ambiente
- Erstklassige Restaurants
- Großzügige Zimmer
- Vorbildlicher Wellnessbereich



Beethovenstraße 6
91074 Herzogenaurach
Tel. 09132 / 77 8 - 0
Fax. 09132 / 404 30
www.HerzogsPark.de
e-mail: RESERVIERUNG
@HerzogsPark.de

Und dazu ein Team, das alles ermöglicht,
damit Sie sich rundum wohlfühlen.
So definieren wir **Tagen mit Wohlbehagen**.

Wählen Sie Ihre idealen Rahmenbedingungen unter 8 Seminarräumen für 8 – 200 Personen.



Mercedes-Benz

Sportpresse Club



optimaler platz für fachsimpeleien

Was für die Nationalspieler die Kabine, ist für die Journalisten der Mercedes-Benz Sportpresse Club. Während sich die Spieler in den Umkleideräumen auf die Länderspiele vorbereiten, treffen sich Reporter, Redakteure und Fotografen in einem ganz speziellen Medienzentrum. Der Sportpresse Club von Mercedes-Benz ist bei den Heimspielen der deutschen Nationalmannschaft schon lange zu einer beliebten Veranstaltung mit beinahe institutionellem Charakter für Sportjournalisten geworden. Seit 15 Jahren bildet er eine geschätzte Anlaufstelle, eine ideale Gelegenheit zu Fachsimpeleien und ein attraktives Aushängeschild für Mercedes-Benz, der Premium-Marke der DaimlerChrysler AG. Der freie Journalist Gregor Derichs stellt den Mercedes-Benz Sportpresse Club vor.

Der Deutsche Fußball-Bund und der Verband der Deutschen Sportjournalisten (VDS) stuften den Mercedes-Benz Sportpresse Club als unverzichtbar ein. „Wer als Journalist in angenehmem Ambiente interessante Fußball-Gesprächspartner treffen will oder sich mit Kollegen ohne Zeitdruck austauschen möchte, der ist hier genau richtig“, sagt DFB-Mediendirektor Harald Stenger. VIP-Logen und Salons für Ehrengäste sind bereits seit Jahren bewährte Kommunikationsplattformen im Fußballgeschäft. Mit dem Sportpresse Club bietet Mercedes-Benz einen besonderen Medienservice und reagierte damit schon in den 90er-Jahren auf die spezifischen Bedürfnisse der Journalisten. Verantwortlich für diesen lebendigen Treffpunkt ist Claudia Merzbach, Manager Sports Communications, und die Abteilung Sportkommunikation von Mercedes-Benz, die jedes Mal aufs Neue mit hohem Aufwand etwas Außergewöhnliches präsentieren.

Denn die Stadien sind für die Anforderungen von Bundesligaspiele geschaffen, jedoch nicht alle für ein hochkarätiges Presse-Event, an dem mehrere Hundert Journalisten teilnehmen. Durch den Mercedes-Benz Sportpresse Club hat man jedoch

immer eine optimale Anlaufstelle für Fotografen, Print-, Funk- und Fernseh-Redakteure gefunden.

In den meisten Fällen werden VIP-Zelte modernsten Standards im unmittelbaren Umfeld der Stadien errichtet. Gelegentlich wie in Nürnberg, Hamburg oder Bremen bieten sich auch in den Stadien integrierte Sporthallen oder geräumige Pressekonferenzräume als Veranstaltungsort an.



Der Mercedes-Benz Sportpresse Club ist seit Jahren eine beliebte Kommunikationsplattform.



Ab drei Stunden vor dem Anstoß wird der Sportpresse Club zum stark frequentierten Kommunikationszentrum der Medienschaffenden. Ein regelmäßig durchgeführter Fußball-Talk mit prominenten Experten, moderiert von Claudia Merzbach, liefert aktuelle Informationen zum bevorstehenden Länderspiel und zum Bundesliga-Verein des Spielorts. Nach dem Abpfiff findet am selben Ort die DFB-Pressekonferenz mit beiden



>



Claudia Merzbach beim Fußball-Talk mit Peter Knäbel, Jörg Berger und Reiner Calmund (von links).

integrationspreis von dfb und mercedes-benz

Unter der Schirmherrschaft von Oliver Bierhoff haben DFB und Mercedes-Benz am Tag vor dem Länderspiel in Nürnberg die Ausschreibung für einen gemeinsamen Integrationspreis gestartet. Die Initiative will Projekte und Aktivitäten erfassen, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs Menschen mit Migrationshintergrund einbinden. Die Aktivitäten sollten die Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch fördern.

Der Integrationspreis wird jährlich in drei Kategorien vergeben:

Fußballvereine

Alle Fußballvereine sind eingeladen, ihre Aktivitäten zum Thema Integration und Fußball darzustellen und am Wettbewerb teilzunehmen. Neben der Integration von Kindern und Jugendlichen sind Erwachsene mit Migrationshintergrund für Vereine von unschätzbarem Wert. Durch eine ehrenamtliche Tätigkeit, zum Beispiel als Trainer, Schiedsrichter, Betreuer, Jugendleiter oder im Vorstand, bilden sie eine Brücke zu Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und schaffen so die Basis für ein tolerantes Zusammenleben. Oftmals leisten Fußballvereine durch ihren täglichen Umgang mit Jugendlichen wertvolle Integrationsarbeit. Genauso gibt es Grundsatzentscheidungen wie die Aufnahme der Integration als Vereinsziel in die Satzung. Diese Aktivitäten finden bei der Preisvergabe ebenfalls Berücksichtigung.

Schulen

Viele Schulen haben das Integrationspotenzial des Fußballs bereits erkannt und in ihre Arbeit eingebunden. Ausgezeichnet werden Projekte, die die emotionale Kraft des Fußballs nutzen, um ein friedliches Miteinander, nicht zuletzt in sozialen Brennpunkten, zu fördern. Nähere Informationen zur Kategorie Schule sowie beispielhafte Aktivitäten und Projekte können unter www.dfb.de abgerufen werden.

Sonderpreis: Fußballverbände und -kreise sowie Initiativen außerhalb des organisierten Fußballs

Neben Fußballvereinen und Schulen gibt es eine Vielzahl an weiteren Akteuren, die sich der Integration durch Fußball widmen. Der Sonderpreis richtet sich daher zum einen an die Regional- und Landesverbände sowie die Bezirke und Kreise des Fußballs. Zum Beispiel mit besonderen Programmen, zum anderen an Initiativen, die die Integrationskraft des Fußballs für ihre soziale Arbeit nutzen.

Als Preise werden in jeder Kategorie für die Sieger ein Mercedes-Benz Vito, für den Zweiten 10.000 Euro und für den Dritten 5.000 Euro ausgelobt.

Bewerbungsschluss ist der 30. September 2007.

Die feierliche Preisverleihung ist für November 2007 geplant.

Nähere Informationen können im Internet unter www.dfb.de, über die Telefon-Hotline 0 61 73 / 78 31 97 oder auch per E-Mail unter der Adresse integrationspreis@agenturconnect.de abgefragt werden.



www.mercedes-benz.de/c-klasse

Manche fahren ihn nur deshalb nicht, weil sie ihn nie gefahren sind.

Die neue C-Klasse. Probefahrt vereinbaren unter 08 00/80 55 000.

► Ein Mensch lässt sich nicht an einem Wesenszug festmachen. Bei der neuen C-Klasse ist es ebenso. Einerseits agil und sportlich, andererseits kultiviert und souverän. So viele verschiedene Eigen-

schaften vereint nur die neue C-Klasse. Darum sollten Sie sich genügend Zeit nehmen, sie ganz in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Es lohnt sich, denn Sie werden ein Auto wie kein zweites erleben.



Mercedes-Benz



mercedes-benz sportpresse club



Drei Tage vor der offiziellen Markteinführung wurde die neue Mercedes-Benz C-Klasse im Sportpresse Club präsentiert.

44

Trainern und deutschen Nationalspielern statt.

„Was Mercedes und der DFB für die Medien auf die Beine stellen, setzt Maßstäbe“, lobt Hans-Joachim Zwingmann, der Vizepräsident des Verbands Deutscher Sportjournalisten. Obwohl nach dem ersten Sportpresse Club im Jahr 1992 mittlerweile eine gewisse Routine entstanden ist, gibt es vor jedem Heimspiel der Nationalmannschaft eine umfangreiche Checkliste für diese Veranstaltung, die die Abteilung Sportkommunikation der DaimlerChrysler AG bewältigen muss. Nicht nur der Aufbau des Zelts, der sanitären Einrichtungen und der anspruchsvollen Video- und Audio-Technik sind in ständiger Absprache mit den Stadionbetreibern an stetig wechselnden Schauplätzen zu organisieren. Die Innendekoration, die Verpflegung für die bis zu 300 Gäste durch Catering-Firmen mit Kellner-Service, die Hostessen-Crew – die

Planung muss jedes Mal detailliert umgesetzt werden. Während des Spiels wird gearbeitet, wenn beispielsweise der Raum mit dem stilvollen Ambiente des Sportpresse Clubs in einen Pressekonferenzsaal mit Sitzreihen verwandelt werden muss.

„Der Club ist für die Kollegen wirklich eine tolle Sache. Er bietet die ideale Plattform für Kontakte und einen Austausch vor und nach dem Spiel. Für viele von uns ist das schon eine Selbstverständlichkeit, umso wichtiger ist es mir, darauf hinzuweisen, dass Claudia Merzbach und ihr Team ein großes Kompliment für die professionelle Arbeit gebührt“, sagt Hans-Joachim Zwingmann. Er hat schon den ersten Sportpresse Club vor 15 Jahren erlebt und vor allem dessen hochklassige Varianten bei den Welt- und Europameisterschaften.

In Kooperation mit dem DFB sorgt Mercedes-Benz seit dem exklusiven

Quartier in der Villa Victoria 1992 in Norrköping auch bei den EM- und WM-Endrunden für die Journalisten-Betreuung. Die Premium-Marke im Automobil-Sektor nutzt die Länder-spiele eher dezent als PR-Möglichkeit. Am 28. März in Duisburg gegen Dänemark, dem Tag von sechs Debütanten im DFB-Team, präsentierte auch Mercedes-Benz einen leistungsstar-ken Neuling. Im Sportpresse Club wurde drei Tage vor der offiziellen Markteinführung die neue Mercedes-Benz C-Klasse enthüllt.

Der Sportpresse Club ist eines von vielen Zeichen für die Presse, dass die Partnerschaft zwischen Mercedes-Benz und dem DFB im deutschen Sport einzigartigen Charakter besitzt. Die Kooperation reicht bis 1972 zurück, seit 1990 ist das Unterneh-men Generalsponsor des DFB. Bei der WM 2006 wurde der Vertrag bis einschließlich 2012 verlängert. Deshalb steht heute schon fest: Der Sport-presse Club wird dadurch eine beliebter Treffpunkt für Journalisten bei den deutschen Heim-Länderspielen bleiben. ■



www.gorges-tent-event.de

Telefon +49-(0)2653-3020

Fahrzeugpräsentation
auf Teneriffa



Incentive-Veranstaltung
auf dem Gletscher



VIP-Lounge - zweigeschossig mit Terrasse und Festverglasung



„german supporters“ auf

Echte Fußballfans sind treue Seelen. Sie unterstützen ihr Team in jeder Lage, überall und zu jeder Zeit. Auch die Nationalmannschaft hat etliche dieser Anhänger, die weder Kosten noch Mühen scheuen, um die DFB-Auswahl in die Stadien Europas zu begleiten. DFB-Redakteur Christian Müller hat sich mit 90 Fans der „German Supporters“ auf die Reise nach Prag gemacht. Eine Reportage über die Auswärtstour einer großen Gruppe des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola, der mittlerweile über 40.000 Mitglieder zählt.

Die Nationalmannschaft bedankte sich bei den mitgereisten Fans.

Das Riesen-Trikot wird von der Reisegruppe gehisst.

46

Es ist Samstagabend, kurz nach 23 Uhr. Längst haben sich fast alle vier Tribünen des 18.500 Zuschauer fassenden Stadions von Sparta Prag geleert. Und doch herrscht in der Arena beste Stimmung bei nicht eben geringem Lärmpegel. Rund 2.700 Fans in den Blöcken D 89 bis 94 singen gegen die klirrende Kälte an. Selbst als sie nach dem Abpfiff aus Sicherheitsgründen über eine halbe Stunde warten müssen, bis sie das Stadion verlassen dürfen, lassen sie sich ihre gute Laune nicht verderben und singen den tschechischen Ordnern ein Ständchen. Sie singen die pure Freude über den 2:1-Auswärtssieg der deutschen Nationalmannschaft im Spitzenspiel der EM-Qualifikationsgruppe D gegen Tschechien heraus.

Das Liedgut, das der Chor mit Inbrunst zum Besten gibt, ist vielfältig und reicht von der Nationalhymne über durchaus witzige Fan-Gesänge

reisen



bis hin zu dem ebenso simplen wie gängigen Ruf „Deutschland, super Deutschland“. Damit feiern die meist weit gereisten Anhänger die famose DFB-Auswahl, aber auch sich selbst. Sie haben während des Spiels den Ton angegeben und sich von ihrer besten Seite gezeigt. „Das war für uns alle ein tolles Gemeinschaftserlebnis“, sagt Michael Weber.

Er weiß genau, wovon er spricht. Der 36-Jährige aus Ringsheim stand bereits bei zahlreichen Länderspielen privat im Block, als Vorsitzender des Fanclubs „German Supporters“, seit 2006 als Regionalbetreuer des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola auch in ganz offizieller Mission. In Prag ist Weber einer von acht Fan-Betreuern, die knapp drei Stunden vor dem Spiel bei der Sicherheitsbesprechung mit dem zuständigen DFB-Experten Martin Spitzl und dem DFB-Fan-Beauftragten Gerald von Gorrissen direkt am Eingang des Stadions auf ihre Aufgabe eingestellt werden: in den Blöcken der deutschen Fans mit für Ruhe und Ordnung zu sorgen. „Wir wirken in Zusammenarbeit mit Ordnern und Security-Personal auf die Fan-Gruppen ein“, beschreibt Weber die Tätigkeit, „damit Aggressionen erst gar nicht aufkommen.“ Und das funktioniert im Sparta-Stadion bestens. Die deutschen Gäste sind friedlich, fröhlich und in bester Feierlaune.

Das trifft auf die Gruppe der 90 „German Supporters“, die sich etwa 30 Stunden vorher im Breisgau auf den Weg an die Moldau gemacht haben, schon lange zu. Sie sind treue Fans der Nationalmannschaft. Seit ihrer Gründung im April 2002 waren Vertreter des Vereins, der vor allem Mitglieder aus Freiburg und der badi-schen Umgebung beheimatet, fast bei allen Spielen der DFB-Auswahl vor Ort dabei. Ob das nun beim 2:0 im Iran im Oktober 2002, beim 2:0 auf den Färöer-Inseln im Juni 2003, beim 1:5 in Rumänien im April 2004, beim 4:1 in Nordirland im Juni 2005 oder im



Michael Weber (links) trifft sich mit dem DFB-Fan-Beauftragten Gerald von Gorrissen.

November des vergangenen Jahres beim 1:1 auf Zypern war – stets unterstützen die „German Supporters“ das Nationalteam. „Im Auftrag unserer Nation“, wie das nicht ganz unbescheidene Motto des Fanclubs lautet.

Die selbstbewusste Attitüde können sich die Anhänger aber auch erlauben. Sie verbringen Stunden und Tage mit der An- und Abreise, investieren Zeit, Geld und viel Leidenschaft in ihr Hobby, das eigentlich schon mehr ist. „Es ist für uns eine Herzenssache“, sagt Anja Schweighöfer, die auf der Fahrt nach Prag eine von wenigen weiblichen Mitreisenden ist: „Frauen sind hier eher in der Minderheit.“ Wie knapp 100 der 130 „German Supporters“ aus dem ganzen Bundesgebiet gehört die 36-Jährige auch zum Fan Club Nationalmannschaft, dem sie nach der WM 2006 beitrat, „weil ich mittendrin und nicht nur dabei sein wollte“.

Inzwischen ist die aktive Anhängerin des SC Freiburg aus Sexau von der Begeisterung um die DFB-Auswahl voll angesteckt. Die Reise an die Moldau ist ihre vierte Fan-Fahrt. „Dafür nehme ich auch Urlaub und leiste so manche Überstunde“, sagt sie. Was auf die meisten ihrer Mitreisenden zutrifft, die die rund zehnständige Hinfahrt im Reisebus mit guter Laune, Stimmungsmusik, Tippspielen und Kaltgetränken über-

brücken. Die gute Laune müssen die Prag-Fahrer selbst mitbringen, alles andere organisiert das Team um Michael Weber.

Der „Supporters“-Mitgründer, der auch seit der Gründung des Fan Club Nationalmannschaft im Jahr 2003 Mitglied ist, weiß genau, dass Fans wie die Studentin Anja Schweighöfer „viel Zeit und Geld opfern“ – also bietet der Verein günstige Konditionen an. Nur 139 Euro kostet diesmal der Ausflug. Busfahrt, Getränke, ein Mittagessen, Übernachtung plus Frühstück sind inbegriffen. Nur die Eintrittskarte für 41 Euro kostet extra. Finanziert wird das vor allem durch die Jahresbeiträge, 40 Euro im Paket für die Mitgliedschaft bei den „German Supporters“ und im Fan Club. „Dafür müssen wir uns um fast nichts kümmern“, lobt Anja Schweighöfer den Service im Rundum-Sorglos-Paket.

Am Grenzübergang Waidhaus-Rozvadov sammelt Michael Weber die Pässe ein, gibt den Zollbeamten die vorbereitete Liste – und nicht einmal eine halbe Stunde später dürfen die beiden Reisebusse passieren. „Das ist wirklich schnell“, sagt der Ober-Fan, der beruflich als Angestellter in der Kommunalverwaltung tätig ist. Vier Stunden später in der Hauptstadt der Tschechischen Republik wartet auf die Reisegruppe bereits ein Begrüßungsessen, danach werden direkt vor dem



Begrüßungssessen für die 90 Fans der „German Supporters“ in Prag.

Stadion am von Katja Sichtig und Michael Kirchner betreuten DFB-Infostand die Vouchers umgetauscht. Nun haben alle 90 Fans ihre Tickets fürs Länderspiel, bei Jung und Alt macht sich Vorfreude breit. Das gilt für Jochen Knoll aus Freiburg, der mit 69 Jahren der weit gereiste Senior der Reisegruppe ist, ebenso wie für den jüngsten Teilnehmer, den Freiburger Philipp Radetzky, der mit erst zehn Jahren seinen ersten „Auslands-einsatz“ hat.

Bereits jetzt, etliche Stunden vor dem Spiel, deponieren Michael Weber und sein Team das Riesen-Trikot des Fan Club Nationalmannschaft im Stadion, das pünktlich beim Einlaufen der DFB-Auswahl ausgebreitet werden soll. Die „German Supporters“ haben dabei schon Routine, seit dem ersten Einsatz beim Länderspiel gegen die USA im März 2006 sind sie für die Betreuung des großflächigen Hinguckers zuständig, der originalgetreu in der Grundfarbe weiß und den flankierenden Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold gehalten ist.

Nach dieser Pflichtübung und dem Einchecken im Hotel haben die 90 Fans Freizeit. Manche schauen sich die Karlsbrücke, die Prager Burg oder das Nationalmuseum am Wenzelsplatz an, andere suchen lieber die Lokale in der Innenstadt auf. Thomas Schlosser freilich kann einfach nicht genug vom Fußball bekommen: Der 42-Jährige aus Kottenheim in der Vordereifel, Fan-Club-Mitglied seit der Geburtsstunde 2003, ist Ground-

hopper und sammelt Stadien(-besuche) wie andere Leute Fußball-Bilder. Während die meisten Fans in Prag Sightseeing auf Tschechisch machen, besucht der Wirtschaftsdozent ein Spiel des Fünftligisten FK Viktoria Zizkov. „Mein 483. Ground“, merkt Schlosser nicht ohne Stolz an. Und Nummer 484 soll kurz darauf folgen – das Sparta-Stadion nahe des Stadt-zentrums.

Warum betreiben Anhänger wie Schlosser, Schweighöfer oder Weber diesen Aufwand? Nur für 90 Minuten plus Bratwurst und Bier in der Pause? Wohl kaum. „Es ist die Liebe zum Fuß-ball“, sagt Thomas Schlosser, „außerdem lerne ich gern neue Menschen, Länder und Stadien kennen.“ Den Spaß und die Gemeinschaft mit anderen Fans nennt Michael Weber als wesentliche Motive. Fan-Sein als Wert an sich, der Identität stiftet und viel Lebensfreude vermittelt.

Pure Lebensfreude strömt am Samstag, kurz nach 23 Uhr, wie die Welle aus der Fan-Kurve der Deutschen. Sie haben angefeuert, gesungen, gewonnen. Sie feiern ein Gemeinschaftserlebnis, das der Fernsehzuschauer in der Form nicht nachvollziehen kann. Im Block und beim Kontakt mit den Fans der Gastgeber ist alles friedlich geblieben, wie erwartet. Als die Ordner die Tore öffnen, rollen die „German Supporters“ das Riesen-Trikot zusammen und machen sich auf den Weg ins Stadtzentrum. Dort feiern sie fröhlich weiter, obwohl in dieser Nacht die Uhr auf Sommer-

bernard dietz ehrte 40.000. mitglied

Bernard Dietz, der mit der Nationalmannschaft 1980 in Italien den EM-Titel gewann, hatte vor dem Länderspiel Deutschland gegen Dänemark die ehrenvolle Aufgabe, eine ganz spezielle Auszeichnung zu überreichen. Der Duisburger ehrte in der MSV-Arena Joachim Lutz, das 40.000. Mitglied im Fan Club Nationalmannschaft.

Natürlich war für Lutz die WM 2006 ein tolles Erlebnis – vor dem Fernseher und beim so genannten „Public Viewing“. Ein WM-Spiel live im Stadion erlebte er allerdings nicht. Die begeisterten Auftritte der DFB-Auswahl in jüngster Vergangenheit gaben für Lutz den Ausschlag, sich den organisierten Anhängern des Nationalteams anzuschließen.

Die Aussicht auf etliche Aktionen und den Austausch mit Gleichgesinnten sowie natürlich auf Karten für Länderspiele der Nationalmannschaft haben ihn dazu bewogen, dem Fan Club beizutreten. Am 5. März hat der Bochumer seinen Mitgliedsausweis ausgestellt bekommen – ein Glückstag für ihn, wie sich herausgestellt hat. Denn Joachim Lutz hat Maßarbeit geleistet: Er ist exakt das Mitglied mit der runden Nummer 40.000, und für eben diesen Jubiläumsfan hatte Oliver Bierhoff, Manager der Nationalmannschaft und gleichzeitig Fan-Club-Pate, „ein paar außergewöhnliche Aktionen“ in Aussicht gestellt.



Bernard Dietz zeichnete Joachim Lutz als 40.000. Mitglied des Fan Club Nationalmannschaft aus.

zeit vorgestellt wird und die Abreise am nächsten Morgen um zehn Uhr sein soll.

Der Zeitplan wird ziemlich genau eingehalten, die Rückfahrt verläuft ohne Zwischenfälle und auch an der Grenze hat die Reisegruppe wieder Glück. Am Sonntagabend um kurz vor neun kommen die letzten der 90 Fans schließlich zu Hause an – Zeit zum Ausruhen bleibt für die berufstätigen Anhänger vor Beginn der neuen Arbeitswoche kaum. Aber das nehmen sie gern auf sich, im Auftrag der Nation und der Nationalmannschaft. ■



FOOTBALL ACTION AT ITS BEST

Infront Sports & Media wünscht allen Fußball-Fans ein spannendes, leidenschaftliches und torreiches Spiel mit der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft!

Die Infront-Gruppe ist eine der weltweit führenden Agenturen für Sport-Marketing und seit über 20 Jahren Partner des Deutschen Fußball-Bundes.

Infront vermarktet die Bandenwerbung bei allen Spielen der DFB-Nationalmannschaften sowie bei den Live-Übertragungen des DFB-Pokals und betreut zudem die Partner des DFB-Ernährungspools.

www.infrontsports.com

infront
SPORTS & MEDIA

Unsere Werbepartner:



[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Solaraktion 2007



Sauwetter? Schwein gehabt! Aktion Sonnenstundengarantie

Bewölkter Himmel? Regenschauer? Perfektes Wetter für Ihre neue Buderus Solaranlage. Denn Buderus bietet ab sofort die Sonnenstundengarantie. Das bedeutet: Scheint die Sonne in 2007 weniger als 1.492 Stunden, gibt's Bares!* Und zwar einen Euro pro Kollektor – pro Stunde! So werden z. B. aus 100 Stunden weniger und drei Kollektoren schnell 300 Euro! Eine Buderus Solaranlage lohnt sich – entweder durch Sonnenenergie oder durch Geldregen.

* Aktionszeitraum 01.04. – 30.09.2007. Bewerungszeitraum 01.01. – 31.12.2007. Falls die Anzahl der Sonnenstunden unter 1.492 Stunden (Durchschnitt der letzten 20 Jahre abzüglich 10 %) liegt, wird für jeden Kollektor ein Euro pro Stunde Differenz ausgezahlt. Wert ergibt sich als Durchschnitt der Werte von vier ausgewiesenen Messstationen. Pakete müssen im Aktionszeitraum bestellt, gekauft und installiert werden. Anspruchsberechtigung erfordert Ausfüllen einer Garantiekarte durch den Anlagenbetreiber beim Kauf und deren Rücksendung an Buderus. Die Garantiekarten (einschließlich Garantiebedingungen) erhalten Sie bei Ihrem Heizungsfachbetrieb oder können sie bei der zuständigen Buderus Niederlassung anfordern.

Wärme ist unser Element

Buderus

Anknüpfend an das erfolgreiche Kunst- und Kulturprogramm der FIFA WM 2006 gründete der DFB die Kulturstiftung des Deutschen Fußball-Bundes. Unter Vorsitz von DFB-Vizepräsident Karl Schmidt (Vorstand) und DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger (Kuratorium) fand vor dem heutigen Länderspiel in Nürnberg die konstituierende Sitzung statt. Es berichtet DFB-Mitarbeiter Thomas Hackbarth.

Während der Weltmeisterschaft im eigenen Land wurde eindrucksvoll demonstriert, dass der Doppelpass zwischen Fußball und Kultur ein breites Publikum findet. Von der Kunstausstellung „Rundlederwelten“ bis zu André Hellers 15 Meter hohem begehbarer Fußball-Globus - WM-Kultur bot ein faszinierendes Spektakel, das sich rund 3,5 Millionen Menschen anschauen wollten.

„Uns stellen sich gerade angesichts der großen Tradition kulturelle Aufgaben, die wir jetzt mit Entschlossenheit und Fantasie anpacken wollen“, sagte Dr. Theo Zwanziger anlässlich der Gründung der Stiftung in Nürnberg. „Fußball hat sich zu einem bedeutenden Stück Alltagskultur der Menschen in Deutschland entwickelt. Mit großer Freude stellen wir seit einigen Jahren fest, dass sich auch Historiker, Künstler und Kulturschaffende ernsthaft mit dem Fußball auseinandersetzen. Den Weg, den wir vor und während der WM eingeschlagen haben, wollen wir nun mit der Gründung der Stiftung fortsetzen.“

Zu den in der Satzung festgelegten Zielen gehört unter anderem die Pflege und Bewahrung der langen Fußballgeschichte in Deutschland. Verwirklicht werden soll dies beispielsweise durch die Trägerschaft eines nationalen Fußballmuseums.

pflege der fußball-geschichte





Die Ausstellung „Rundlederwelten“ in Berlin war ein voller Erfolg.

14 Städte hatten mit 25 Standortangeboten für das Museum ihre Bewerbung abgegeben. Nach eingehender Beratung beschloss das DFB-Präsidium, die Priorität der Standortsuche zunächst auf die Bewerbungen der vier Städte aus Nordrhein-Westfalen, nämlich Dortmund, Gelsenkirchen, Köln und Oberhausen, zu legen.

Die generelle Bedeutung des Ballungsraums NRW, insbesondere des Ruhrgebiets, auf der Fußball-Landkarte spielt in diesem Votum eine maßgebliche Rolle. Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsstärkste Bundesland mit einer gleichzeitig außerordentlich dichten Besiedlung. Die Region verfügt außerdem über eine große Anzahl von Traditionsvereinen mit einer ausgeprägten Fanszene. Der DFB wird in den kommenden Wochen nun in einem ersten Schritt das Gespräch mit der Landesregierung und den vier Städten suchen, um die generellen Realisierungschancen des Projekts zu sondieren.

Im Kuratorium der neu gegründeten DFB-Kulturstiftung sind zahlreiche

bekannte und bekanntermaßen kulturinteressierte Personen des öffentlichen Lebens vertreten, wie etwa Hans Meyer, der nicht nur den DFB-Pokalsieger 1. FC Nürnberg, sondern auch die Schriftsteller-Nationalmannschaft trainiert.

Claudia Roth, Bundesvorsitzende der Grünen und ebenfalls Mitglied des Kuratoriums, sagt: „Ich freue mich sehr über die Gründung der DFB-Kulturstiftung, weil Fußball eine kulturelle Klammer um die Gesellschaft ist und viel für die Integration leistet. Fußball muss Vorreiter sein für eine Kultur der Fairness, der wechselseitigen Achtung und des Respekts. Die DFB-Kulturstiftung wird hier Signale weit in die Gesellschaft hinein senden.“

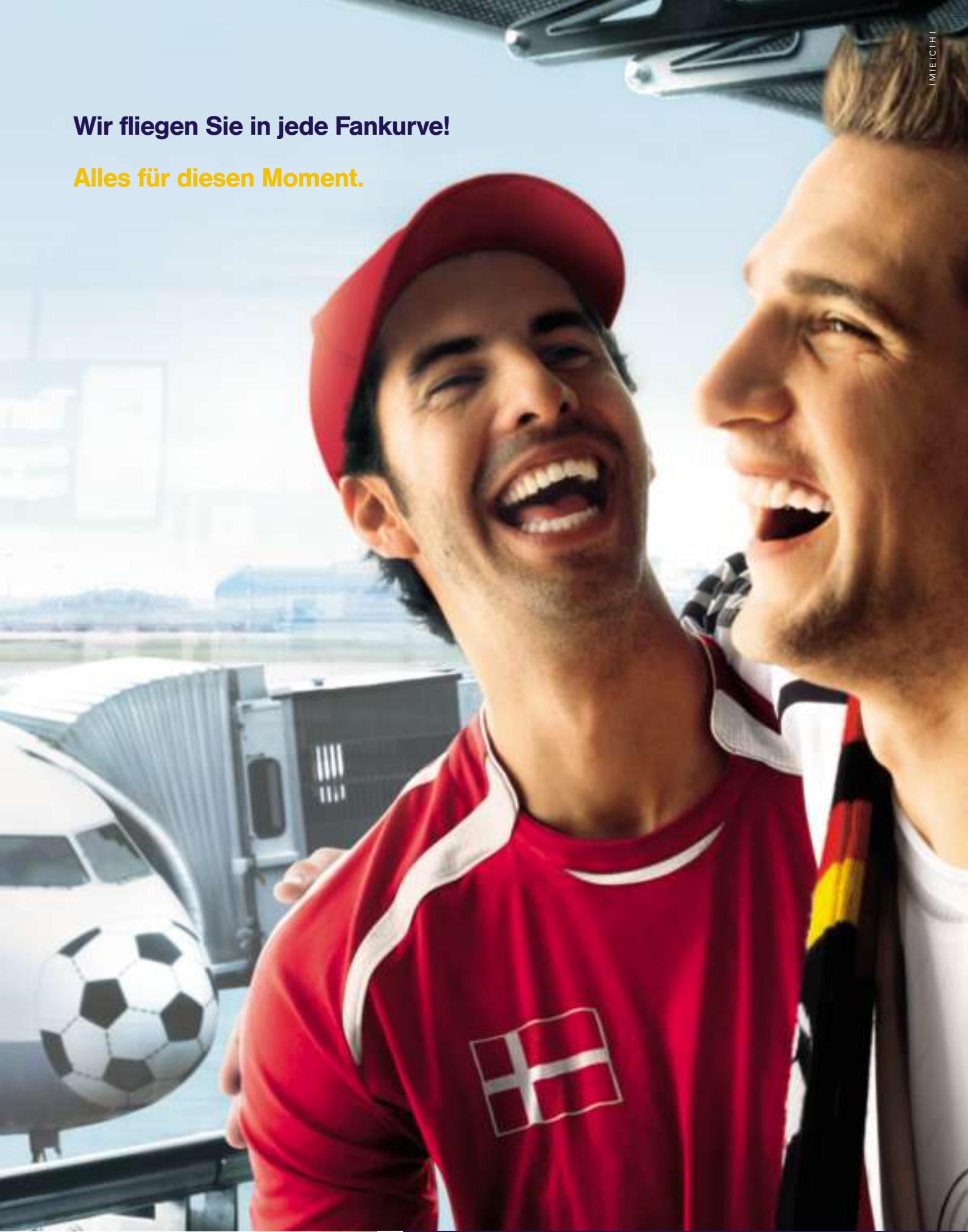
Sönke Wortmann, Träger des Adolf-Grimme-Preises, der mit seiner Dokumentation „Deutschland. Ein Sommermärchen“ und dem Spielfilm „Das Wunder von Bern“ die Kinoepen zu gleich zwei WM-Turnieren gedreht hat, gehört dem Kuratorium ebenso an wie Rainer Holzschuh, Chefredakteur des „Kicker-Sportmagazin“, und

der ehemalige WDR-Intendant Fritz Pleitgen. „Fußball kann eine ungeheure Wirkung auf einzelne Menschen haben und sogar ein ganzes Land verbinden“, sagt Wortmann. „Bei wichtigen Spielen der deutschen Nationalmannschaft kommt das Land komplett zum Stillstand. Bei einem Sieg ist Fußball Musik, eine Niederlage wie gegen Italien in Dortmund ist dagegen eine Tragödie. Schließlich ist Fußball im heutigen Deutschland die wichtige bindende Kraft unter den Menschen. Deshalb ist das Wirken der DFB-Kulturstiftung wichtig und ich nehme gerne Anteil daran.“

Einen weiteren Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit bildet neben der Erforschung der Fußballgeschichte die Unterstützung von künstlerischen Projekten rund um den Fußball. Das können Theaterstücke ebenso sein wie Kunstausstellungen, Lesungen oder interaktive Kunstprojekte. Die Förderung von Maßnahmen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus rundet die Palette der Ziele der DFB-Kulturstiftung ab. ■

Wir fliegen Sie in jede Fankurve!

Alles für diesen Moment.



Alle Top Sportevents im Überblick.
Buchen Sie Ihren Fanflug auf:
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER



54

„wie am ersten tag“



Hey „Paule“, danke, dass Du als viel beschäftigtes Maskottchen ein wenig Zeit für uns findest. Aber Du siehst ein wenig müde aus, was ist los?

„Paule“: Ach, eigentlich nichts. Nach einer langen und aufregenden Saison bin auch ich einfach ein bisschen k.o., schließlich war es ja meine erste komplette Spielzeit als DFB-Maskottchen. Doch die Müdigkeit macht mir nichts aus, denn meine „Arbeit“ macht mir immer noch so viel Spaß wie am ersten Tag. Und deshalb werde ich mich auch zum Saison-Abschluss gegen San Marino und die Slowakei voll reinhängen, damit unsere Mannschaft mit zwei Siegen einen weiteren Schritt in Rich-

Weltmeisterschaft im eigenen Land, Schulfußball-Offensive des DFB und zahlreiche Heimspiele in der EM-Qualifikation. Keine Frage, die erste komplette Saison von „Paule“ als Maskottchen des Deutschen Fußball-Bundes war abwechslungsreich und aufregend. Zwischen zwei Terminen fand der pfiffige und viel beschäftigte Adler dennoch Zeit, um im Interview mit „DFB-Aktuell“ ein paar Fragen zu beantworten.

tung Europameisterschaft machen kann. Aber dann, wenn die Fußballer in aller Herren Länder ein wenig entspannen, werde ich mich für ein paar Tage in meinen Ferienhorst zurückziehen und Kraft für die kommenden Monate tanken.

Du sprichst es an, Deine erste Saison als Maskottchen geht mit den Länderspielen in Nürnberg und Hamburg zu Ende. Erzähl uns ein wenig, wie die ersten zwölf Monate im Dress der Nationalmannschaft für Dich gewesen sind.

Ganz einfach: toll und aufregend. Alles fing ja so richtig im vergangenen Sommer mit der unvergesslichen Weltmeisterschaft in Deutschland an.



Diese fantastische und friedliche Stimmung in den Stadien und Städten - einen schöneren Einstand als Maskottchen kann man sich gar nicht wünschen. Selbst als der Jürgen (Klinsmann - Anmerkung der Redaktion) nach der WM gesagt hat, dass wir nicht mehr gemeinsame Sache machen und er lieber zu seiner Familie in den USA zurückgeht, blieb keine Zeit, um traurig zu sein. Zum einen, weil der „Jogi“ (Löw - Anmerkung der Redaktion) ja gleich das Ruder übernommen hat und in der EM-Qualifikation mit uns voll durchgestartet ist. Zum anderen, weil mich fußballverrückten Adler die so unglaublich spannende Spielzeit in der ersten und zweiten Liga von Beginn an voll in ihren Bann gezogen hat. Unglaublich, was ich in den vergangenen Monaten bei den Spielen der Nationalmannschaft und in der Bundesliga gesehen habe. Gemeinsam mit Tausenden von Fans versteht sich.

Doch Du warst in Deiner Premierensaison ja nicht nur für die Nationalmannschaft im Einsatz?

Nein, natürlich nicht, schließlich bin ich ja das Maskottchen des gesamten DFB. Ich kann Euch sagen, da ist manchmal ganz schön was los. Beispielsweise war ich im Rahmen der Schulfußball-Offensive mit zahlreichen Nationalspielerinnen und -spielern in verschiedenen Schulen und habe Starterpakte an die Kinder verteilt. Eigentlich bin ich immer mit von der Partie, wenn der Deutsche Fußball-Bund eine besondere Aktion in der Öffentlichkeit veranstaltet.

Gab es denn eine Situation in den vergangenen Monaten, die Du besonders lustig fandest oder die Dir ein wenig peinlich war?

Ja, das war beim Benefizspiel vor der WM gegen Luxemburg in Freiburg. Ich hatte damals ja noch nicht so viele Länderspiele auf dem Buckel und war ein wenig aufgeregt. So kam es, dass ich, als die Nationalhymnen gespielt wurden, direkt neben der deutschen Trainerbank stand, unmittelbar neben dem Bundestrainer und live im Fernsehen. Das fand der Jürgen, ansonsten ein prima Kumpel von mir, verständlicherweise nicht ganz so witzig. Dieser lustige Fauxpas war ohnehin

schnell vergessen, schließlich herrschte im Freiburger Stadion - auch dank meiner Hilfe - eine Super-Stimmung und wir haben 7:0 gewonnen. Der Auftakt des Sommermärchens war geschafft. Den tollen Moment der Nationalhymnen vor Länderspielen genieße ich seit diesem Tag aber dennoch gerne ein wenig abseits der Trainerbank.

Und was hast Du Dir für die nächste Saison vorgenommen?

Eigentlich nichts Besonderes, ich werde weiterhin bei allen Länderspielen mein Bestes geben, um die Fans und die Nationalmannschaft zu unterstützen. Schließlich wollen wir doch im nächsten Sommer bei der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz mit von der Partie sein. Oder etwa nicht? ■



Im Rahmen der Schulfußball-Offensive des DFB war „Paule“ oftmals der Star.



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Näher dran ...



www.dfb.de
... klick Dich rein!

„Paules Spielplatz“, das in der Planung befindliche Online-Zuhause des Kleinen Adlers, wird großzügig ausgebaut.



„paules welt“ wächst

57

„Paule“ ist längst der Liebling der Fußball-Fans. Egal wo der kleine Adler auftritt, nicht nur die Anhänger der deutschen Nationalmannschaften sind begeistert. Besonders natürlich die kleinen Fans. Deswegen hatte die Internet-Redaktion des Deutschen Fußball-Bundes dem DFB-Maskottchen schon früh auf www.dfb.de einen „Horst“ eingerichtet. Nun soll das Online-Zuhause deutlich ausgebaut werden. DFB-Internet-Redakteur Michael Herz berichtet über die Planungen zu „Paules Welt“.

Wenn es um sein Heim, also seinen „Horst“ geht, liebt der Adler normalerweise steile Felswände oder hohe Bäume. Dort fühlt er sich wohl. Das lehrt uns zumindest die Biologie. Eigentlich – denn „Paule“, das Maskottchen des Deutschen Fußball-Bundes, schlägt hier deutlich aus der Art. Der kleine Adler liebt Stadien, Bolzplätze, Trainingszentren und Schulen. Statt der Einsamkeit, der Abgeschiedenheit der Berge sucht „Paule“ immer wieder den Kontakt zu den Fans.

Keine Gelegenheit lässt das DFB-Maskottchen aus, um sich mit den vielen Anhängern zu treffen und auszutauschen. Schon bei seiner Vorstellung im März 2006 hatte „Paule“ mit seinem Adlerblick ein weites Terrain ausgemacht, auf dem er sich präsentieren kann: das World Wide Web, das Internet. Schnell hatte er auf der DFB-Homepage sein Revier gefunden. Mehr noch – in „Paules Welt“ war und ist der kleine Adler der Hauptdarsteller. Alles dreht sich um ihn und den Fußball.



In „Paules Welt“ finden gerade die Jüngsten reichlich Wissenswertes, Unterhaltsames und Spannendes rund um das DFB-Maskottchen. So kann man E-Cards mit „Paule“-Motiven an Freunde versenden, kann im Fotoalbum des kleinen Adlers blättern oder Filme und Spots des fußballverrückten Vogels sehen. Außerdem gibt es ein Memory-Spiel und alle Informationen über „Paule“.

Die Resonanz der Internet-User auf das Angebot war so enorm, dass ➤



Paules Postamt

Schicke Deinen Freunden doch mal eine Postkarte über das Internet! Suche Dir als erstes das Motiv für Deine Karte aus, indem Du darauf klickst:



Hey Fans, hier geht's lang!



Tolle Parade!



Das macht Laune

Von „Paules Postamt“ - hier ein Entwurf der neuen Seite - können die Fans ihren Freunden Postkarten senden.

das Online-Zuhause des kleinen Adlers nun großzügig ausgebaut wird. Bis zum Herbst soll eine komplette Kinderseite in diesem Bereich entstehen. Dann können sich die kleinen Fans auf dem „Spielplatz“ ihre Stundenpläne ausdrucken, Bastelbogen mit „Paules“ Konterfei herunterladen oder sich den neusten Bildschirmschoner des DFB-Maskottchens auf den Computer ziehen. Natürlich gibt es den kleinen Adler in der neuen Ausgabe von „Paules Welt“ auch als Starschnitt und in verschiedenen Bildern zum Ausmalen.

Geplant ist zudem ein Bereich „Fußballspielen“. Dort wird „Paule“ kindgerecht aufbereitete Tipps und Tricks fürs Fußball-Training verraten.

Natürlich werden außerdem die bekannten Höhepunkte der DFB-Website wie beispielsweise Training online und Ballzauber online in dem neuen Bereich ihren Platz finden.

Ein echter Knüller wird sicher „Paules Postamt“. Von dort aus können Fans ihren Freunden Postkarten senden. Bei den bereits heute sehr beliebten E-Cards wird es neue tolle Motive des DFB-Maskottchens geben. Der absolute Renner sind die animierten E-Cards, bei denen „Paule“ richtig in Aktion zu erleben ist - und auch hier sind neue Ausgaben geplant.

Zudem werden in „Paules neuer Welt“ regelmäßig Gewinnspiele mit

attraktiven Preisen stattfinden. Das neue Online-Heim des kleinen Adlers wird bunt, interessant und auf jeden Fall sehr unterhaltsam. Genau das Richtige für ein cooles Maskottchen und seine treuesten Fans.

Doch egal wie umfassend sein „virtueller Horst“ ausgebaut wird, 2007 wird „Paule“ vor allem wieder mit seinen Auftritten in den Stadien, Schulen und Talentstützpunkten glänzen. Denn am wohlsten fühlt sich der sympathische Adler eben in der Umgebung von möglichst vielen Fußball-Fans. Und wo das DFB-Maskottchen den nächsten Auftritt hat, erfährt der „Paule“-Fan natürlich auch auf dessen Internet-Seiten unter www.dfb.de.



Fantastisch!

... gut ausgestattet



www.dfb-fancorner.de
DFB-Fan-Corner-Hotline 01805-67 23 00

Mehr als 250
Fanartikel
auf einen Klick!



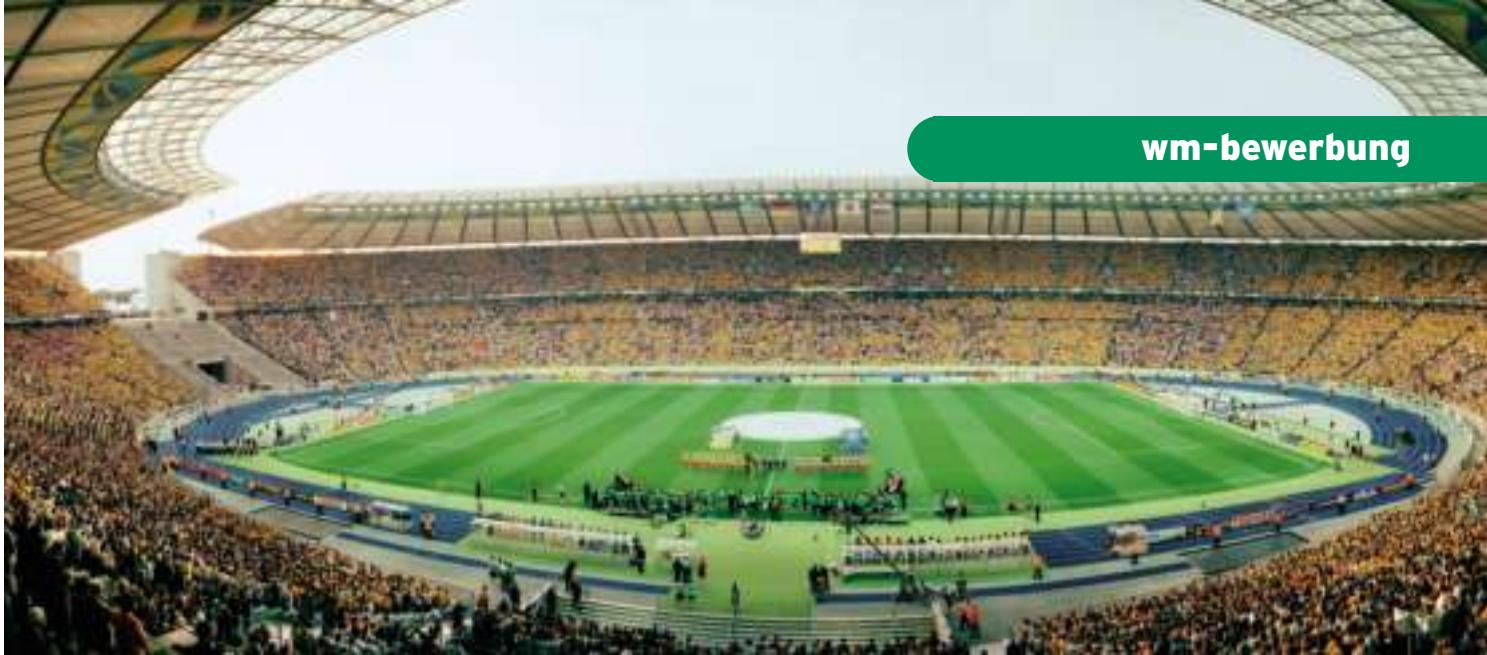
Reisen wie die Profis.

Mit den Profis.

Euro Lloyd DFB

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Das offizielle Reisebüro des DFB
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29
www.eurolloyd-dfb.de





Das Berliner Olympiastadion bot bei der WM 2006 eine stimmungsvolle Kulisse.

zwölf städte für 2011

Zwölf Arenen standen bei der WM 2006 im Mittelpunkt des weltweiten Interesses. Ebenso viele Städte und Stadien wird der Deutsche Fußball-Bund in sein offizielles Bewerbungs-Dossier aufnehmen, mit dem er sich auf über 1.000 Seiten um die Ausrichtung der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 bewirbt. Mit der Festlegung der Kandidaten-Städte hat der Endspurt begonnen im Bewerbungs-Wettlauf mit den Mitbewerbern Australien, Frankreich, Kanada und Peru. DFB-Mitarbeiter Jens Grittner skizziert den aktuellen Stand der Planungen.

61

Frankfurt, 11. Mai 2007: Das DFB-Präsidium unter Leitung von Dr. Theo Zwanziger bestätigt bei seiner Sitzung in der DFB-Zentrale unter Tagesordnungspunkt 5 die zwölf Städte und Stadien der Bewerbungs-Kampagne für 2011. Tags zuvor hatte bereits das Bewerbungskomitee, dem neben dem DFB-Präsidenten auch DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach, der 1. DFB-Vizepräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle, DFB-Vorstandsmitglied Hannelore Ratzeburg und DFB-Frauenfußball-Abteilungsleiterin Heike Ullrich angehören, die Vorauswahl auf der Basis eines detaillierten Kriterienkatalogs getroffen.

„Aus 23 hervorragenden Bewerbungen zwölf auszuwählen, war keine leichte Aufgabe. In einem jederzeit transparenten Verfahren haben die bekannten Kriterien den Ausschlag gegeben. Ganz wichtig war uns eine ausgewogene Verteilung der möglichen Spielorte über das ganze Land. Nun sind wir sehr zuversichtlich, gemeinsam mit den Bewerberstädten

der FIFA am 1. August eine überzeugende Kandidatur präsentieren zu können“, sagt Dr. Theo Zwanziger.

Die Zahl zwölf soll nicht verstanden werden als Anspielung auf die zwölf Spielorte, die Schauplätze waren des emotionsgeladenen und so unvergesslichen WM-Sommers 2006. Im Gegenteil: Anstatt eines nostalgischen Blicks zurück verbirgt sich dahinter eine Steilvorlage für die FIFA mit einem gleichsam nüchtern-sachlichen wie strategischen und zukunftsorientierten Charakter. „Ausgehend von einem Teilnehmerfeld von 16 Mannschaften fordert die FIFA nur vier bis sechs Stadien. Wir bewerben uns mit zwölf Arenen, um so frühzeitig zu signalisieren, dass wir bereit wären für eine mögliche Erweiterung des Teilnehmerfeldes auf 24 Teams“, erklärt Dr. Theo Zwanziger. Und die wäre - so die Sicht des DFB - mit Blick auf das große Potenzial und die Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in Deutschland und der Welt durchaus zu vertreten. Zumal auch

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter sagt: „Die Zukunft des Fußballs ist weiblich.“

Im Kreis der WM-Kandidaten stehen mit Berlin und Frankfurt am Main zwei Städte in der Bewerbung für 2011, die bereits Spielorte bei der WM 2006 waren. Zwar hatte das Bewerbungskomitee zu Beginn der Ausschreibung darauf hingewiesen, Stadien der WM 2006 nur bedingt berücksichtigen zu können und wollen, doch die Gründe für die erneute Nominierung sind absolut überzeugend. „Auf Grund der zentralen Lage, des internationalen Flughafens und des Sitzes des DFB soll in Frankfurt das organisatorische und logistische Herz der WM 2011 schlagen“, sagt Hannelore Ratzeburg. „Dies war auch schon so beim FIFA Confederations Cup 2005. Außerdem zählt Frankfurt traditionell wie kaum eine andere Stadt zu den Hochburgen des Frauenfußballs weltweit“, betont sie weiter.

Die Berücksichtigung von Berlin erklärt Dr. Thomas Bach wie folgt:





Das neue Stadion in Frankfurt ist ein Zuschauermagnet.

„Die Hauptstadt als Spielort signalisiert, dass ganz Deutschland hinter der Bewerbung für diese Weltmeisterschaft steht. Es hätte sicher auch einen gewissen Charme, das Eröffnungsspiel der WM 2011 im Olympiastadion auszutragen, dort, wo das Finale der so erfolgreichen WM 2006 stattgefunden hat. Sollte Deutschland den Zuschlag erhalten, würde diese Entscheidung natürlich der FIFA obliegen.“

Mit Berlin (Olympiastadion, 74.000 Sitzplätze), Bochum (Stadion Bochum, 24.000 Sitzplätze), Frankfurt am Main (Stadion Frankfurt, 49.000 Sitzplätze), Magdeburg (Stadion Magdeburg, 27.000 Sitzplätze), Mönchengladbach (Borussia-Park, 46.000 Sitzplätze) und Wolfsburg (Stadion Wolfsburg, 25.000 Sitzplätze) gehören sechs

bereits komplett fertig gestellte und im Spielbetrieb bewährte Arenen zum Kreis der Bewerber.

Hinzu kommen mit Bielefeld (Stadion Bielefeld, Umbau/Modernisierung bis 2008, 28.000 Sitzplätze), Essen (Georg-Melches-Stadion, Umbau/Modernisierung bis 2009, 26.000 Sitzplätze) und Leverkusen (Stadion Leverkusen, geplante Erweiterung bis 2009 auf 30.000 Sitzplätze) drei Stadion-Projekte, die im Rahmen geplanter Umbaumaßnahmen erweitert und modernisiert werden.

Komplettiert werden die zwölf Kandidaten durch Stadion-Neubauten in Augsburg (Arena Augsburg, 26.000 Sitzplätze), Dresden (Rudolf-Harbig-Stadion, 27.000 Sitzplätze) und Sinsheim (TSG-Arena, 26.000 Sitzplätze).

Als Bewertungsmaßstab dienten dem DFB-Präsidium und dem WM-Bewerbungskomitee die Unterlagen, die bis zum 30. April 2007 auf Grundlage eines 103 Seiten umfassenden Pflichtenheftes in der DFB-Zentrale eingegangen waren. Daneben mussten die Städte eine allgemeine Verpflichtungserklärung und jeweils einen Rahmenvertrag für das Stadion und die Trainingsplätze unterzeichnen.

Ursprünglich lagen beim DFB Interessenbekundungen aus 35 Städten vor. Die Entscheidung über den Ausrichter der WM 2011 trifft das Exekutivkomitee der FIFA am 23. November 2007 in Durban/Südafrika im Rahmen der Gruppen-Auslosung für die WM 2010. Bis dahin bleibt es spannend. ■



Vertreter der Stadt Frankfurt gaben die Bewerbungsunterlagen beim DFB ab.



AUF DAS LEBEN. HENKELL TROCKEN.

www.henkell.de

150 JAHRE
HENKELL SEKT 1856-2006



BUNDESLIGA.DE - ODER DU STEHST IM ABSEITS!

Fan oder Experte? Dann aber schnell auf die offizielle Homepage der Bundesliga!

Mit offizieller Liga-Datenbank!

Über 40 Jahre Bundesliga: Aufstellungen, Spiel-Statistiken, Torschützen und Kuriositäten!

Laufender Spieltag: Spielberichte im Live-Ticker,

Live-Statistiken und ausgewählte Spiele im Online-Radio!



das „dfb-mobil“ geht auf tour

Los gehts: In den nächsten Monaten werden die sechs „DFB-Mobile“ bei etwa 150 Vereinen Station machen.

Den Deutschen Fußball-Bund und die Landesverbände vor Ort in den eigenen Verein bringen. Ein Training für den Nachwuchs, eine Beratung für Trainerstab und Vorstand. Und auch eine Bereicherung für jedes Vereinsfest. Alle diese Möglichkeiten bietet das „DFB-Mobil“, die neueste Initiative des Deutschen Fußball-Bundes. Das Mobil, ein Mercedes Vito, geht für sieben Monate auf Tour und soll zukünftig den direkten Kontakt zwischen dem Verband und seinen 26.000 Klubs weiter verstärken. DFB-Redakteur Thomas Hackbarth berichtet über die Idee hinter der „Transporter-Tournee“.

Unser Ziel ist es, den großen Bedarf seitens unserer Vereine an Unterstützung, an Information und Qualifizierung mobil zu erfüllen“, sagte Dr. Theo Zwanziger, als ihm der Prototyp des Fahrzeugs Ende April 2007 vor der DFB-Zentralverwaltung in Frankfurt am Main präsentiert wurde. „Wir wollen mit Hilfe des DFB-Mobils möglichst viele Veranstaltungen auf Vereinsebene durchführen. Dafür werden wir etliche Materialien mitbringen. Entscheidend aber sind die Menschen, unsere Teamer, die aufgeschlossen in die Klubs fahren.“

Im Rahmen eines dreitägigen Workshops im SportCentrum Kamen-Kaiserau führte der Deutsche Fußball-Bund 25 Mitarbeiter in das Pilotprojekt ein. Unter der Leitung von Wolfgang Möbius, DFB-Abteilungsleiter für Qualifizierung und Ehrenamt, absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreiches Programm, das sie auf ihre künftigen Einsätze mit dem DFB-Mobil vorbereitete. In den nächsten Monaten, bis zum Jahreswechsel, werden die sechs Fahrzeuge nun bei rund 150 Vereinen vorfahren. Los geht's im Fußballverband Rheinland, Landesfußball-

verband Mecklenburg-Vorpommern, Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen, Niedersächsischen Fußballverband, Bayerischen Fußball-Verband und im Badischen Fußballverband.

Jeweils zwei Teamer führen ein Demonstrations-Training im Bereich Kinder- und Jugendfußball durch. Im Anschluss moderieren die Teamer einen Vereinsabend zu wichtigen Themen. Hierbei steht unter anderem die Frage im Mittelpunkt: Welche konkreten Hilfestellungen bieten der DFB und seine Landesverbände für unsere Fußball-Klubs? In diesem Zusammenhang kommen beispielsweise folgende Themen zur Sprache: Wie gewinnt man neue ehrenamtliche Helfer? Wie kann der Verein in seinem Umfeld auch integrativ wirken und so neue Mitglieder werben? Wie fördert der Klub am besten den Mädchenfußball? Das Schwerpunktthema wird jeweils im Vorfeld auf Wunsch des Vereins festgelegt.

Bei erfolgreicher Umsetzung der Pilotphase ist eine Ausweitung des Projekts auf dann bundesweit 30 Fahrzeuge angedacht. ■



Gerd Müller – 365 Tore. Klaus Fischer – 268 Tore. Hörmann – über 10 Mio Tore.



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Mehr Infos unter:

www.hoermann.com

Tel. 0 18 05 – 750 100* • Fax 0 18 05 – 750 101*

* 0,12 Euro pro Min.

Der Prototyp der Mini-Spielfelder wurde in Darmstadt gebaut.



dfb baut 1.000 mini-spielfelder

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von 21 Millionen Euro aus dem Überschuss des DFB-Haushalts 2006 in Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Weltmeisterschaft zu investieren. Umfangreichstes Projekt dabei ist der Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern in ganz Deutschland. Der DFB stellt für diese Maßnahme ein Budget von zwölf Millionen Euro zur Verfügung.

So wie früher, muss der Fußball auch außerhalb des Vereins nah an die Menschen kommen. „Fußballspielende Kinder und Jugendliche gehören wieder mehr in das Bild unserer Städte und Dörfer in Deutschland“, sagte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, als das Projekt Mitte April vorgestellt wurde. Seitdem sind beim DFB unter der E-Mail-Adresse info@dfb.de bereits rund 500 Anfragen eingegangen. Bei den Landesverbänden und den Kultusverwaltungen der Bundesländer sind ebenfalls Hunderte Bewerbungen in jeder Form

eingetroffen. Offiziell aber wird die Registrierung erst im August 2007 beginnen. Dann sollen sich Schulen und Vereine mit einer Schulkooperation online auf www.dfb.de für die Teilfinanzierung eines Mini-Spielfeldes bewerben können.

Gebaut werden sollen die Mini-Spielfelder in Zusammenarbeit aller DFB-Landesverbände mit Städten und Kommunen ab April 2008. Den mit Gummigranulat verfüllten Kunstrasen umschließen eine Rundumbande und integrierte Tore. Die Bauphase für eine Kleinsportanlage beträgt drei bis

vier Wochen. Der DFB bezahlt den Kunstrasen und die Spielfeld-Aufbauten wie Banden und Tore. Die Bewerber müssen im Besitz des Grundstücks sein und den Baugrund so beschichten, dass der Kunstrasen darauf verlegt werden kann.

Die Plätze werden vorzugsweise auf Schulgeländen entstehen. Ein wichtiges Kriterium für den Zuschlag ist, dass die Mini-Spielfelder täglich für einen möglichst langen Zeitraum zugänglich sind, wobei die Nutzung durch Schule und Verein Vorrang haben werden. ■



Schulfußball-Offensive: Erst verteilt der DFB Starter-pakete, jetzt werden Mini-Spielfelder gebaut.



Unabhängig betrachtet
sind 5.000 € mehr
für Sie drin.

Ihr AWD-Vorteil: Mehr Geld durch Unabhängigkeit. Unsere Finanzberater finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem sie unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas größter unabhängiger Finanzoptimierer bieten wir Ihnen die breiteste Angebotspalette des Marktes. Schon bei einem Durchschnittseinkommen bringt das im Schnitt 5.000 € Vorteil innerhalb von 5 Jahren.

Wenn Sie nicht nur Tore begeistern, sondern auch mehr Geld, vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungsgespräch mit AWD - Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung: 0180-11 10 000 (6 Cent/Min.) oder www.awd.de

AWD
Ihr unabhängiger Finanzoptimierer

**Ungebrochen sind die Zuwachsrate
bei den Jugendlichen, deren
Aktionen die Eltern mit Begeisterung
vom Spielfeldrand verfolgen.**



anstieg auf fast **6,5 Millionen Mitglieder**

Zum ersten Mal in seiner nunmehr 107-jährigen Geschichte hat der Deutsche Fußball-Bund die Grenze von fast 6,5 Millionen Mitgliedern erreicht: Das ist das wichtigste Ergebnis der Mitglieder-Statistik des DFB für das Jahr 2007. Mit 138.930 Neuanmeldungen stieg die Zahl der registrierten Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 6.490.008. Dem DFB angeschlossen sind 25.869 Vereine, in denen 175.926 Mannschaften Woche für Woche am Spielbetrieb teilnehmen - gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 4.049 Teams. Fußball bleibt damit die Sportart Nummer eins in Deutschland und der DFB der größte Sportverband im Deutschen Olympischen Sportbund, wie Klaus Koltzenburg von der DFB-Direktion Kommunikation zu berichten weiß.

69

Die Zahlen, die natürlich auch sehr stark auf die Fußball-Weltmeisterschaft im vergangenen Jahr zurückzuführen sind, dokumentieren eindrucksvoll eine positive Entwicklung innerhalb des DFB und sind insgesamt ein Beleg für die große Faszination, die der Fußball auf viele Menschen aller Altersklassen ausübt.

Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist Fußball attraktiv wie nie zuvor. Insgesamt 2.233.159 Jungen und Mädchen spielen in den 21 Landesverbänden des DFB Fußball. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 105.970 Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 18 Jahren.

Besonders erfreulich stellt sich die Entwicklung im Mädchenfußball dar. Gegenüber dem Vorjahr wurden mit

6.292 Teams über 20 Prozent mehr Mädchen-Mannschaften zum Spielbetrieb angemeldet - eine beeindruckende Zahl. Insgesamt 298.483 aktive Spielerinnen bis 16 Jahre verzeichnen die aktuelle Statistik und damit so viele wie nie zuvor. Derzeit sind im DFB 955.188 weibliche Mitglieder registriert.

Traditionell beliebt ist der Fußball bei den Junioren. 1.409.097 Jungen unter 18 Jahre gehören in Deutschland einem Fußballverein an. Auch das ist ein Rekord.

„Ich freue mich besonders über die Steigerung der Mitgliederzahlen bei den Mädchen und Frauen“, zeigt sich DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger überaus zufrieden. Wir haben in diesem Bereich knapp eine Million Mitglieder. Das ist im Vergleich von

vor fünf Jahren ein Zuwachs von fast 110.000. Allerdings erfordert der Rückgang bei den A-Junioren-Mannschaften besondere Aufmerksamkeit. Damit wird leider der Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Gleichzeitig bestätigt das unsere Auffassung, dass wir der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren besondere Bedeutung beimessen. Mit der Erarbeitung des Fußball-Entwicklungsplans wollen wir auf diese Tendenzen frühzeitig reagieren und unsere Vereine entsprechend vorbereiten.“

Größter Landesverband des DFB bleibt weiterhin Bayern mit nunmehr 1.370.279 Mitgliedern vor Westfalen (809.835), Niedersachsen (679.229), Württemberg (515.888) und Hessen (513.361). Kleinster Verband ist Bremen mit 37.231 Mitgliedern. □

>

verbände	vereine	mitglieder				mannschaften		
		Senioren	Junioren (15–18)	Junioren (bis 14)	Frauen	Mädchen (bis 16)	Insgesamt	
Bayern	4.524	818.923	120.916	249.398	127.301	53.741	1.370.279	30.308
Württemberg	1.792	296.431	46.197	117.290	36.226	19.744	515.888	14.310
Baden	620	116.689	14.266	43.843	23.070	9.782	207.650	5.610
Südbaden	728	159.484	16.921	49.747	32.476	12.078	270.706	6.229
Hessen	2.137	307.460	35.642	107.652	46.225	16.382	513.361	12.701
SÜD	9.801	1.698.987	233.942	567.930	265.298	111.727	2.877.884	69.158
Mittelrhein	1.304	160.008	23.912	78.163	49.094	16.771	327.948	7.984
Niederrhein	1.470	192.907	27.409	85.991	34.631	18.254	359.192	9.533
Westfalen	2.636	393.395	59.094	176.295	124.841	56.210	809.835	19.891
WEST	5.410	746.310	110.415	340.449	208.566	91.235	1.496.975	37.408
Hamburg	328	75.336	9.799	32.104	7.139	6.547	130.925	3.479
Niedersachsen	2.624	345.125	54.909	166.102	68.434	44.659	679.229	21.375
Bremen	77	22.531	2.636	9.392	1.837	835	37.231	1.465
Schleswig-Holstein	603	54.818	12.306	37.620	5.461	6.931	117.136	5.139
NORD	3.632	497.810	79.650	245.218	82.871	58.972	964.521	31.458
Südwest	1.018	158.625	17.175	52.915	32.169	7.294	268.178	5.770
Rheinland	1.103	106.766	12.478	39.886	33.286	13.681	206.097	6.583
Saarland	368	69.821	7.611	20.962	11.442	3.264	113.100	2.946
SÜDWEST	2.489	335.212	37.264	113.763	76.897	24.239	587.375	15.299
Berlin	319	52.617	10.866	29.040	5.876	3.249	101.648	2.724
Brandenburg	724	59.539	12.019	25.342	3.128	1.721	101.749	3.688
Meckl.-Vorpommern	488	27.061	7.426	11.289	1.209	913	47.898	1.998
Sachsen	1.013	72.138	13.497	30.385	4.864	2.402	123.286	5.920
Sachsen-Anhalt	856	49.974	9.958	26.831	3.979	1.833	92.575	4.424
Thüringen	1.137	60.496	10.542	18.850	4.017	2.192	96.097	3.849
NORDOST	4.537	321.825	64.308	141.737	23.073	12.310	563.253	22.603
DFB INSGESAMT	25.869	3.600.144	525.579	1.409.097	656.705	298.483	6.490.008	175.926

Perfekte Raumbeherrschung.



Wer den Raum beherrscht – bestimmt den Stil. Deshalb setzen Perfektionisten auf Original-Rauhfaser von ERFURT. Denn mit ihren attraktiven Strukturen ist sie überall ein sicherer Volltreffer. Ihre wahre Stärke spielt sie in der Verlängerung aus: Wenn andere Tapeten längst schlapp gemacht haben, wirkt sie immer noch frisch – denn sie kann wieder und wieder überstrichen werden. Kein Wunder, dass sie so treue Fans hat...



Erfurt & Sohn KG

Hugo-Erfurt-Straße 1
42399 Wuppertal

Tel.: +49 202 61 10-0

Fax: +49 202 61 10-89 451

E-Mail: info@erfurt.com

Internet: www.erfurt.com

Service-Hotline:

+49 202 61 10-375

ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

VOLLTREFFER



ad AUTO DIENST
DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO
plus

Mit jedem Besuch bei AUTOplus,
den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer
der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie
garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball,
wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung
oder Telekommunikation geht und mit unseren starken
Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg
schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über AUTOplus und ad-AUTO DIENST
finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de



Die fantastische Stimmung der WM 2006 in Nürnberg, wo fünf Begegnungen stattfanden, hat die Fans in der fränkischen Metropole regelrecht elektrisiert.

den WM-Schwung weitertragen

73



Nur eine breite und gesunde Amateurbasis sorgt mit ihrem Nachwuchs dafür, dass die Profiklubs und die Nationalmannschaft auf Dauer leistungs- und konkurrenzfähig bleiben. Deren Ausstrahlung und Anziehungskraft garantieren wiederum, dass vom Fußball begeisterte Jungen und Mädchen in die Vereine kommen. Ein gesunder Kreislauf wird so in Fluss gehalten. Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) gewährt, dass diese Wechselwirkung gut funktioniert. Doch das sind nicht die einzigen Aufgaben des Verbandes, wie BFV-Pressechef Helge Günther im folgenden Bericht veranschaulicht.

Der BFV umfasst 1,37 Millionen Mitglieder, 4.500 Vereine, nahezu 30.000 Mannschaften, 15.300 Schiedsrichter, über 10.000 lizenzierte Trainer. Damit ist er der größte unter den 21 Landesverbänden des DFB. Sportliche Ausöhngeschilder sind die Profi-Klubs aus den Ballungsgebieten München und Nürnberg/Fürth. Gerade in Franken blüht der Fußball seit der WM 2006 auf. Fünf WM-Spiele im aufpolierten Frankenstadion haben ebenso wie die glänzenden Leistungen des 1. FC Nürnberg und der SpVgg Greuther Fürth in der abgelaufenen Saison eine neue Begeisterung entfacht.

Die wird auch beim EM-Qualifikationsspiel gegen San Marino zu spüren sein. Was natürlich im Interesse des BFV ist. Das aktuelle Tagesgeschäft des Verbandsvorstands stand übrigens heute wenige Stunden vor der Partie in Nürnberg auf dem Programm, als in der neuen Geschäftsstelle des Bezirks Mittelfranken in der Nürnberger Südstadt getagt wurde. Es war die zweite Vorstandssitzung dort unter der Leitung von Dr. Rainer Koch,

der den BFV seit November 2004 als Präsident führt und gleichzeitig Vorsitzender des DFB-Sportgerichts ist. Sein Vorgänger Heinrich Schmidhuber, mittlerweile DFB-Schatzmeister, hatte den Verband in schwierigen Zeiten übernommen, saniert und reformiert. Nach einer zukunftsweisenden Strukturreform ist der BFV in seiner Kreisgliederung ausgewogen aufgestellt und durch entsprechende Satzungsänderungen auch jünger, weiblicher und vereinsnäher geworden.

Dabei hat der BFV unter der Regie von Dr. Koch und dank der Mithilfe von 50 hauptamtlichen und 900 ehrenamtlichen Mitarbeitern nicht nur eine ausgeprägte Fähigkeit entwickelt, mit Kampagnen klare Zeichen zu setzen und sich als Meinungsführer des Amateur-Fußballs zu etablieren, sondern außerdem den Dialog mit seinen bayerischen Profiklubs intensiviert und mit ihnen mehrere gemeinsame Aktionen durchgeführt. So etwa beim Projekt der Partnerschule des Leistungssports in Nürnberg-Langwasser oder der Antirassismus-Kampagne des BFV.

Auch den Initiativen, die von der Stadt Nürnberg entwickelt wurden, wie etwa der Deutschen Fußballakademie oder der Bewerbung beim DFB als Standort für das „Nationale Fußballmuseum“ stehen Präsident Dr. Koch und seine Vorstandskollegen aufgeschlossen gegenüber: „Alles was dem Fußball nützt oder ihn positiv in den Blickpunkt rückt, wird von uns begrüßt und unterstützt.“

Werbewirksam sind natürlich vor allem Länderspiele. Nach der A-Mannschaft kommt die U 21 für das EM-Qualifikationsspiel gegen Irland am 21. August 2007 anlässlich des 1.000-jährigen Bestehens der Stadt Fürth in die Region. Solche Begegnungen werden umso interessanter, wenn Profis aus der Gegend dabei sind. Und in Stefan Kießling, Roberto Hilbert, Daniel Adlung oder Juri Judt trugen zuletzt einige Talente aus Franken das DFB-Trikot.

Herzstück der Nachwuchsförderung des BFV ist die Sportschule Oberhaching, wo die Begabtesten aus den DFB-Stützpunkten die Sichtungsturniere bestreiten, um sich für die bayerischen Auswahlteams zu empfehlen.

Darüber hinaus versteht sich der BFV bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen als Partner von Elternhaus und Schule. Familienfreundliche Freizeit- und Breitensportangebote oder Aufklärungskampagnen zur Gewaltprävention sind dabei Bausteine, um einem erzieherischen Auftrag gerecht zu werden. So fand unlängst der Streetsoccer-Cup aus dem Rahmenprogramm zur WM 2006 in Nürnberg und Erlangen seine Fortsetzung. Für Jubelstürme gar hatte bei den Kindern die offizielle Auftaktveranstaltung zur Schulfußballoffensive in Nürnberg mit Andreas Köpke, dem Torwart-Trainer der

deutschen Nationalmannschaft, gesorgt.

Um auch in Zukunft attraktive oder neue Angebote zu gestalten, benötigt der BFV jedoch kompetente und zuverlässige Partner. Diese Verbindungen zu pflegen und auszubauen sowie die Veranstaltungen und Aktivitäten noch besser zu vermarkten, ist Aufgabe der Service GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des Verbandes.

Und bei diesem Thema spielt auch die Kommunikation eine wichtige Rolle. Gerade die Homepage des Verbandes (www.bfv.de) hat sich dabei zu einer gefragten Plattform für alle Informationen rund um den bayerischen Amateurfußball entwickelt. Eine wertvolle Informationsquelle für alle Fans und Verbandsmitarbeiter, die über das Geschehen im BFV immer auf dem Laufenden sein wollen. ■



Gut lachen haben BFV-Präsident Dr. Rainer Koch (rechts), dessen Vorgänger Heinrich Schmidhuber und Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff.



Grashüpfer kümmern sich nicht um Wasser.

**Das macht die Gartenpumpe
GP 60 Mobile Control.**

Kleine Grashüpfer wissen genau, was einen schönen Garten ausmacht: Spaß muss er machen, und nicht Arbeit! Richtig grün muss er sein und in allen Farben blühen. Am besten ganz einfach auf Knopfdruck. „Kein Problem!“ sagen wir – mit unserer neuen Gartenpumpe mit Fernbedienung.



 **KÄRCHER**

euro 2008



Viele Torraumszenen gab es beim 2:1-Erfolg Polens im Hinspiel der Gruppe A gegen Portugal.

50 bewerber für 14 freie plätze



Die Qualifikationsspiele für die EURO 2008 in Österreich und der Schweiz, deren Endrunde vom 7. bis 29. Juni 2008 stattfindet, ziehen an diesem Wochenende Millionen Fans in Europa in ihren Bann. Am heutigen Tag stehen in den sieben Gruppen 21 Begegnungen auf dem Programm. 50 Mitglieder der Europäischen Fußball-Union (UEFA) bewerben sich um die 14 freien Plätze. Die Gastgeber Österreich und Schweiz sind automatisch startberechtigt, während Titelverteidiger Griechenland sich erst auf dem sportlichen Weg für dieses Highlight qualifizieren muss. Auf dieser und den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick der sieben Gruppen sowie die Termine mit den jeweiligen Spielen.

Gruppe A

16.08.2006	Belgien – Kasachstan	0:0				
02.09.2006	Serbien – Aserbaidschan	1:0 (0:0)				
02.09.2006	Polen – Finnland	1:3 (0:0)				
06.09.2006	Aserbaidschan – Kasachstan	1:1 (1:1)				
06.09.2006	Armenien – Belgien	0:1 (0:1)				
06.09.2006	Finnland – Portugal	1:1 (1:1)				
06.09.2006	Polen – Serbien	1:1 (1:0)				
07.10.2006	Kasachstan – Polen	0:1 (0:0)				
07.10.2006	Armenien – Finnland	0:0				
07.10.2006	Serbien – Belgien	1:0 (0:0)				
07.10.2006	Portugal – Aserbaidschan	3:0 (2:0)				
11.10.2006	Kasachstan – Finnland	0:2 (0:1)				
11.10.2006	Serbien – Armenien	3:0 (0:0)				
11.10.2006	Polen – Portugal	2:1 (2:0)				
11.10.2006	Belgien – Aserbaidschan	3:0 (1:0)				
15.11.2006	Finnland – Armenien	1:0 (1:0)				
15.11.2006	Belgien – Polen	0:1 (0:1)				
15.11.2006	Portugal – Kasachstan	3:0 (2:0)				
24.03.2007	Kasachstan – Serbien	2:1 (0:0)				
24.03.2007	Polen – Aserbaidschan	5:0 (3:0)				
24.03.2007	Portugal – Belgien	4:0 (0:0)				
28.03.2007	Aserbaidschan – Finnland	1:0 (0:0)				
28.03.2007	Polen – Armenien	1:0 (1:0)				
28.03.2007	Serbien – Portugal	1:1 (1:1)				
1. Polen	7	5	1	1	12:5	16
2. Portugal	6	3	2	1	13:4	11
3. Serbien	6	3	2	1	8:4	11
4. Finnland	6	3	2	1	7:3	11
5. Belgien	6	2	1	3	4:6	7
6. Kasachstan	6	1	2	3	3:8	5
7. Aserbaidschan	6	1	1	4	2:13	4
8. Armenien	5	0	1	4	0:6	1
02.06.2007	Finnland – Serbien					
02.06.2007	Kasachstan – Armenien					
02.06.2007	Aserbaidschan – Polen					
02.06.2007	Belgien – Portugal					
06.06.2007	Finnland – Belgien					
06.06.2007	Kasachstan – Aserbaidschan					
06.06.2007	Armenien – Polen					
22.08.2007	Finnland – Kasachstan					
22.08.2007	Armenien – Portugal					
22.08.2007	Belgien – Serbien					
08.09.2007	Aserbaidschan – Armenien					
08.09.2007	Serbien – Finnland					
08.09.2007	Portugal – Polen					
12.09.2007	Armenien – Aserbaidschan					
12.09.2007	Finnland – Polen					
12.09.2007	Kasachstan – Belgien					
12.09.2007	Portugal – Serbien					
13.10.2007	Aserbaidschan – Portugal					
13.10.2007	Belgien – Finnland					
13.10.2007	Armenien – Serbien					
13.10.2007	Polen – Kasachstan					
17.10.2007	Kasachstan – Portugal					
17.10.2007	Aserbaidschan – Serbien					
17.10.2007	Belgien – Armenien					
17.11.2007	Serbien – Kasachstan					
17.11.2007	Finnland – Aserbaidschan					
17.11.2007	Portugal – Armenien					
17.11.2007	Polen – Belgien					
21.11.2007	Aserbaidschan – Belgien					
21.11.2007	Serbien – Polen					
21.11.2007	Portugal – Finnland					
21.11.2007	Armenien – Kasachstan					

Gruppe B

16.08.2006	Färöer – Georgien	0:6 (0:3)
02.09.2006	Schottland – Färöer	6:0 (5:0)
02.09.2006	Georgien – Frankreich	0:3 (0:2)
02.09.2006	Italien – Litauen	1:1 (1:1)
06.09.2006	Litauen – Schottland	1:2 (0:0)
06.09.2006	Ukraine – Georgien	3:2 (1:1)
06.09.2006	Frankreich – Italien	3:1 (2:1)
07.10.2006	Färöer – Litauen	0:1 (0:0)
07.10.2006	Schottland – Frankreich	1:0 (0:0)
07.10.2006	Italien – Ukraine	2:0 (0:0)
11.10.2006	Ukraine – Schottland	2:0 (0:0)
11.10.2006	Georgien – Italien	1:3 (1:1)
11.10.2006	Frankreich – Färöer	5:0 (2:0)
24.03.2007	Schottland – Georgien	2:1 (1:1)
24.03.2007	Färöer – Ukraine	0:2 (0:1)
24.03.2007	Litauen – Frankreich	0:1 (0:0)
28.03.2007	Ukraine – Litauen	1:0 (0:0)
28.03.2007	Georgien – Färöer	3:1 (2:0)
28.03.2007	Italien – Schottland	2:0 (1:0)

1. Frankreich	5	4	0	1	12:2	12
2. Schottland	6	4	0	2	11:6	12
3. Ukraine	5	4	0	1	8:4	12
4. Italien	5	3	1	1	9:5	10
5. Georgien	6	2	0	4	13:12	6
6. Litauen	5	1	1	3	3:5	4
7. Färöer	6	0	0	6	1:23	0

02.06.2007	Färöer – Italien
02.06.2007	Litauen – Georgien
02.06.2007	Frankreich – Ukraine
06.06.2007	Frankreich – Georgien
06.06.2007	Litauen – Italien
06.06.2007	Färöer – Schottland
08.09.2007	Georgien – Ukraine
08.09.2007	Schottland – Litauen
08.09.2007	Italien – Frankreich
12.09.2007	Ukraine – Italien
12.09.2007	Frankreich – Schottland
12.09.2007	Litauen – Färöer
13.10.2007	Schottland – Ukraine
13.10.2007	Italien – Georgien
13.10.2007	Färöer – Frankreich
17.10.2007	Georgien – Schottland
17.10.2007	Ukraine – Färöer
17.10.2007	Frankreich – Litauen
17.11.2007	Litauen – Ukraine
17.11.2007	Schottland – Italien
21.11.2007	Italien – Färöer
21.11.2007	Georgien – Litauen
21.11.2007	Ukraine – Frankreich

Gruppe C

02.09.2006	Malta – Bosnien-Herz.	2:5 (1:3)
02.09.2006	Ungarn – Norwegen	1:4 (0:3)
02.09.2006	Moldawien – Griechenland	0:1 (0:0)
06.09.2006	Norwegen – Moldawien	2:0 (0:0)
06.09.2006	Türkei – Malta	2:0 (0:0)
06.09.2006	Bosnien-Herz. – Ungarn	1:3 (0:1)
07.10.2006	Moldawien – Bosnien-Herz.	2:2 (2:0)
07.10.2006	Ungarn – Türkei	0:1 (0:1)
07.10.2006	Griechenland – Norwegen	1:0 (1:0)
11.10.2006	Türkei – Moldawien	5:0 (3:0)
11.10.2006	Malta – Ungarn	2:1 (1:1)
11.10.2006	Bosnien-Herz. – Griechenland	0:4 (0:1)
24.03.2007	Moldawien – Malta	1:1 (0:0)
24.03.2007	Norwegen – Bosnien-Herz.	1:2 (0:2)
24.03.2007	Griechenland – Türkei	1:4 (1:1)
28.03.2007	Ungarn – Moldawien	2:0 (1:0)
28.03.2007	Malta – Griechenland	0:1 (0:0)
28.03.2007	Türkei – Norwegen	2:2 (0:2)

1. Türkei	5	4	1	0	14:3	13
2. Griechenland	5	4	0	1	8:4	12
3. Norwegen	5	2	1	2	9:6	7
4. Bosnien-Herz.	5	2	1	2	10:12	7
5. Ungarn	5	2	0	3	7:8	6
6. Malta	5	1	1	3	5:10	4
7. Moldawien	6	0	2	4	3:13	2

02.06.2007	Griechenland – Ungarn
02.06.2007	Norwegen – Malta
02.06.2007	Bosnien-Herzegowina – Türkei
06.06.2007	Bosnien-Herzegowina – Malta
06.06.2007	Norwegen – Ungarn
06.06.2007	Griechenland – Moldawien
08.09.2007	Moldawien – Norwegen
08.09.2007	Ungarn – Bosnien-Herzegowina
08.09.2007	Malta – Türkei
12.09.2007	Norwegen – Griechenland
12.09.2007	Türkei – Ungarn
12.09.2007	Bosnien-Herzegowina – Moldawien
13.10.2007	Moldawien – Türkei
13.10.2007	Ungarn – Malta
13.10.2007	Griechenland – Bosnien-Herzegowina
17.10.2007	Bosnien-Herzegowina – Norwegen
17.10.2007	Türkei – Griechenland
17.10.2007	Malta – Moldawien
17.11.2007	Moldawien – Ungarn
17.11.2007	Norwegen – Türkei
17.11.2007	Griechenland – Malta
21.11.2007	Malta – Norwegen
21.11.2007	Türkei – Bosnien-Herzegowina
21.11.2007	Ungarn – Griechenland

Gruppe D

02.09.2006	Tschechien – Wales	2:1 (0:0)
02.09.2006	Deutschland – Republik Irland	1:0 (0:0)
02.09.2006	Slowakei – Zypern	6:1 (3:0)
06.09.2006	San Marino – Deutschland	0:13 (0:6)
06.09.2006	Slowakei – Tschechien	0:3 (0:2)
07.10.2006	Tschechien – San Marino	7:0 (4:0)
07.10.2006	Wales – Slowakei	1:5 (1:3)
07.10.2006	Zypern – Republik Irland	5:2 (2:2)
11.10.2006	Republik Irland – Tschechien	1:1 (0:0)
11.10.2006	Slowakei – Deutschland	1:4 (0:3)
11.10.2006	Wales – Zypern	3:1 (2:0)
15.11.2006	Republik Irland – San Marino	5:0 (3:0)
15.11.2006	Zypern – Deutschland	1:1 (1:1)
07.02.2007	San Marino – Republik Irland	1:2 (0:0)
24.03.2007	Tschechien – Deutschland	1:2 (0:1)
24.03.2007	Republik Irland – Wales	1:0 (1:0)
24.03.2007	Zypern – Slowakei	1:3 (1:0)
28.03.2007	Wales – San Marino	3:0 (2:0)
28.03.2007	Republik Irland – Slowakei	1:0 (1:0)
28.03.2007	Tschechien – Zypern	1:0 (1:0)

1. Deutschland	5	4	1	0	21:3	13
2. Tschechien	6	4	1	1	15:4	13
3. Republik Irland	7	4	1	2	12:8	13
4. Slowakei	6	3	0	3	15:11	9
5. Wales	5	2	0	3	8:9	6
6. Zypern	6	1	1	4	9:16	4
7. San Marino	5	0	0	5	1:30	0

02.06.2007	Deutschland – San Marino in Nürnberg
02.06.2007	Wales – Tschechien
06.06.2007	Deutschland – Slowakei in Hamburg
22.08.2007	San Marino – Zypern
08.09.2007	San Marino – Tschechien
08.09.2007	Wales – Deutschland in Cardiff
08.09.2007	Slowakei – Republik Irland
12.09.2007	Tschechien – Republik Irland
12.09.2007	Slowakei – Wales
12.09.2007	Zypern – San Marino
13.10.2007	Zypern – Wales
13.10.2007	Republik Irland – Deutschland in Dublin
13.10.2007	Slowakei – San Marino
17.10.2007	Deutschland – Tschechien in München
17.10.2007	Republik Irland – Zypern
17.10.2007	San Marino – Wales
17.11.2007	Tschechien – Slowakei
17.11.2007	Deutschland – Zypern in Hannover
17.11.2007	Wales – Republik Irland
21.11.2007	Zypern – Tschechien
21.11.2007	Deutschland – Wales in Frankfurt/Main
21.11.2007	San Marino – Slowakei



Sieger und Zweiter qualifiziert

Die jeweiligen Sieger und Tabellenzweiten der sieben Qualifikationsgruppen nehmen neben den Gastgebern Schweiz und Österreich an der EURO 2008 teil. Bei Punktgleichheit nach Abschluss der Gruppenspiele entscheidet zunächst der direkte Vergleich über die Platzierung in der Tabelle.



Gruppe E

16.08.2006	Estland – Mazedonien	0:1 (0:0)
02.09.2006	England – Andorra	5:0 (3:0)
02.09.2006	Estland – Israel	0:1 (0:1)
06.09.2006	Russland – Kroatien	0:0
06.09.2006	Israel – Andorra	4:1 (3:0)
06.09.2006	Mazedonien – England	0:1 (0:0)
07.10.2006	Russland – Israel	1:1 (1:0)
07.10.2006	England – Mazedonien	0:0
07.10.2006	Kroatien – Andorra	7:0 (2:0)
11.10.2006	Andorra – Mazedonien	0:3 (0:3)
11.10.2006	Russland – Estland	2:0 (0:0)
11.10.2006	Kroatien – England	2:0 (0:0)
15.11.2006	Mazedonien – Russland	0:2 (0:2)
15.11.2006	Israel – Kroatien	3:4 (1:2)
24.03.2007	Israel – England	0:0
24.03.2007	Estland – Russland	0:2 (0:0)
24.03.2007	Kroatien – Mazedonien	2:1 (0:1)
28.03.2007	Israel – Estland	4:0 (2:0)
28.03.2007	Andorra – England	0:3 (0:0)
1. Kroatien	5 4 1 0	15:4 13
2. Israel	6 3 2 1	13:6 11
3. England	6 3 2 1	9:2 11
4. Russland	5 3 2 0	7:1 11
5. Mazedonien	6 2 1 3	5:5 7
6. Estland	5 0 0 5	0:10 0
7. Andorra	5 0 0 5	1:22 0

Gruppe F

02.09.2006	Nordirland – Island	0:3 (0:3)
02.09.2006	Lettland – Schweden	0:1 (0:1)
02.09.2006	Spanien – Liechtenstein	4:0 (2:0)
06.09.2006	Schweden – Liechtenstein	3:1 (1:1)
06.09.2006	Island – Dänemark	0:2 (0:2)
06.09.2006	Nordirland – Spanien	3:2 (1:1)
07.10.2006	Dänemark – Nordirland	0:0
07.10.2006	Lettland – Island	4:0 (3:0)
07.10.2006	Schweden – Spanien	2:0 (1:0)
11.10.2006	Island – Schweden	1:2 (1:1)
11.10.2006	Liechtenstein – Dänemark	0:4 (0:2)
11.10.2006	Nordirland – Lettland	1:0 (1:0)
24.03.2007	Liechtenstein – Nordirland	1:4 (0:0)
24.03.2007	Spanien – Dänemark	2:1 (2:0)
28.03.2007	Liechtenstein – Lettland	1:0 (1:0)
28.03.2007	Nordirland – Schweden	2:1 (1:1)
28.03.2007	Spanien – Island	1:0 (0:0)
1. Nordirland	6 4 1 1	10:7 13
2. Schweden	5 4 0 1	9:4 12
3. Spanien	5 3 0 2	9:6 9
4. Dänemark	4 2 1 1	7:2 7
5. Lettland	4 1 0 3	4:3 3
6. Island	5 1 0 4	4:9 3
7. Liechtenstein	5 1 0 4	3:15 3

02.06.2007	Dänemark – Schweden
02.06.2007	Lettland – Spanien
02.06.2007	Island – Liechtenstein
06.06.2007	Liechtenstein – Spanien
06.06.2007	Schweden – Island
06.06.2007	Lettland – Dänemark
22.08.2007	Nordirland – Liechtenstein
08.09.2007	Schweden – Dänemark
08.09.2007	Lettland – Nordirland
08.09.2007	Island – Spanien
12.09.2007	Island – Nordirland
12.09.2007	Spanien – Lettland
12.09.2007	Dänemark – Liechtenstein
13.10.2007	Dänemark – Spanien
13.10.2007	Liechtenstein – Schweden
13.10.2007	Island – Lettland
17.10.2007	Schweden – Nordirland
17.10.2007	Liechtenstein – Island
17.10.2007	Dänemark – Lettland
17.11.2007	Spanien – Schweden
17.11.2007	Nordirland – Dänemark
17.11.2007	Lettland – Liechtenstein
21.11.2007	Spanien – Nordirland
21.11.2007	Dänemark – Island
21.11.2007	Schweden – Lettland

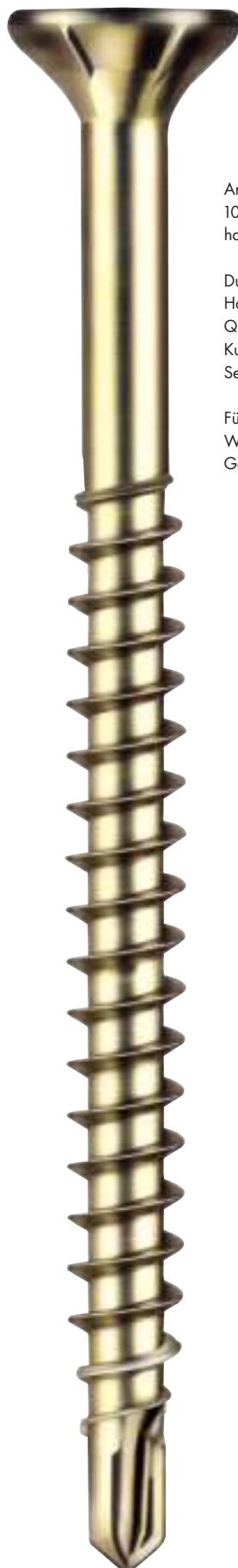
Gruppe G

02.09.2006	Weißrussland – Albanien	2:2 (2:1)
02.09.2006	Rumänien – Bulgarien	2:2 (1:0)
02.09.2006	Luxemburg – Niederlande	0:1 (0:1)
06.09.2006	Bulgarien – Slowenien	3:0 (0:0)
06.09.2006	Albanien – Rumänien	0:2 (0:0)
06.09.2006	Niederlande – Weißrussland	3:0 (1:0)
07.10.2006	Rumänien – Weißrussland	3:1 (2:1)
07.10.2006	Bulgarien – Niederlande	1:1 (1:0)
07.10.2006	Slowenien – Luxemburg	2:0 (2:0)
11.10.2006	Weißrussland – Slowenien	4:2 (1:2)
11.10.2006	Luxemburg – Bulgarien	0:1 (0:1)
11.10.2006	Niederlande – Albanien	2:1 (2:0)
24.03.2007	Luxemburg – Weißrussland	1:2 (0:1)
24.03.2007	Albanien – Slowenien	0:0
24.03.2007	Niederlande – Rumänien	0:0
28.03.2007	Bulgarien – Albanien	0:0
28.03.2007	Rumänien – Luxemburg	3:0 (1:0)
28.03.2007	Slowenien – Niederlande	0:1 (0:0)
1. Niederlande	6 4 2 0	8:2 14
2. Rumänien	5 3 2 0	10:3 11
3. Bulgarien	5 2 3 0	7:3 9
4. Weißrussland	5 2 1 2	9:11 7
5. Slowenien	5 1 1 3	4:8 4
6. Albanien	5 0 3 2	3:6 3
7. Luxemburg	5 0 0 5	1:9 0

02.06.2007	Albanien – Luxemburg
02.06.2007	Weißrussland – Bulgarien
02.06.2007	Slowenien – Rumänien
06.06.2007	Luxemburg – Albanien
06.06.2007	Bulgarien – Weißrussland
06.06.2007	Rumänien – Slowenien
08.09.2007	Weißrussland – Rumänien
08.09.2007	Niederlande – Bulgarien
08.09.2007	Luxemburg – Slowenien
12.09.2007	Slowenien – Weißrussland
12.09.2007	Bulgarien – Luxemburg
12.09.2007	Albanien – Niederlande
13.10.2007	Rumänien – Niederlande
13.10.2007	Weißrussland – Luxemburg
13.10.2007	Slowenien – Albanien
17.10.2007	Luxemburg – Rumänien
17.10.2007	Niederlande – Slowenien
17.10.2007	Albanien – Bulgarien
17.11.2007	Bulgarien – Rumänien
17.11.2007	Albanien – Weißrussland
17.11.2007	Niederlande – Luxemburg
21.11.2007	Weißrussland – Niederlande
21.11.2007	Rumänien – Albanien
21.11.2007	Slowenien – Bulgarien

Zwei Dinge machen einen Nagel zur Schraube:

Gewinde und
Köpfchen.



Am Anfang war die Schraube. Heute sind es über 100.000 Artikel, die die Würth-Gruppe zu dem gemacht haben, was sie ist: ein erfolgreiches Unternehmen.

Durch motivierte Mitarbeiter, deren Leidenschaft dem Handwerk gehört. Durch Lieferanten, die unsere Qualitätsphilosophie mittragen. Und durch anspruchsvolle Kunden, die unseren Produkten und unserem Service vertrauen.

Für die Zukunft heißt das:
Wir schrauben unsere Ziele weiter nach oben.
Gemeinsam.

WÜRTH
**Hand-
werk
begeistert.**





22 attraktive Preise für jeden Fußball-Fan

1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen - inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung - zum EM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen die Tschechische Republik am 17. Oktober 2007 in München.

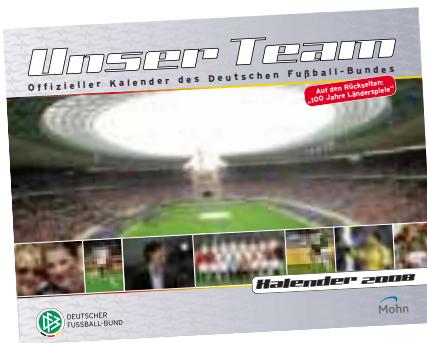


2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.



**Fünf Plüschtiere
des DFB-
Maskottchens
„Paule“, das nicht
nur von den
Kindern heiß und
innig geliebt wird.**



**Fünf hochwertige DFB-Wandkalender
aus der bereits fertig gestellten
Kollektion für das EM-Jahr 2008.**



**Vier tolle Artikel aus dem aktuellen
Katalog der DFB-Fan-Corner.**



**Fünf Jahres-Abonnements des DFB-
Journals – das offizielle Magazin des
Deutschen Fußball-Bundes.**

11 Fragen für den Fußball-Experten

1. Welcher aktuelle Nationalspieler wurde in Mönchengladbach geboren und absolvierte am 3. September 2005 in Bratislava gegen die Slowakei sein erstes Länderspiel?

Antwort:

2. Wie heißt der Torwart-Trainer der deutschen Nationalmannschaft, der viele Jahre für den „Club“ spielte und 1996 Europameister wurde?

Antwort:

3. In welcher Stadt fand am 6. September 2006 das Hinspiel in der Qualifikation zur EURO 2008 gegen den heutigen Gegner statt?

Antwort:

4. Wie lautet der Name des bekannten Rundfunk- und Fernsehreporters, der sich in diesem Programmheft zum Nürnberger Fußball-Geschehen äußert?

Antwort:

5. Der langjährige adidas-Servicemann der deutschen Nationalmannschaft, Manfred Drexler, spielte in der Bundesliga unter anderem für ...

Antwort:

6. Für welche Berufsgruppe ist der Mercedes-Benz Sportpresse Club eine beliebte und unverzichtbare Anlaufstelle?

Antwort:

7. Welche wichtige Funktion übt der kleine Adler „Paule“ im Deutschen Fußball-Bund aus?

Antwort:

8. Wie heißt die Trainerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft, die in diesem Jahr den WM-Titel in China verteidigen möchte?

Antwort:

9. Wer ist Vorsitzender des DFB-Sportgerichts und gleichzeitig Präsident des Bayerischen Fußball-Verbandes?

Antwort:

10. Die Nationalmannschaft spielt am 22. August 2007 gegen das „Mutterland des Fußballs“ – wohin führt die nächste Auslandsreise?

Antwort:

11. Gegen welchen Gruppengegner muss die DFB-Auswahl in der EM-Qualifikation noch zweimal antreten – das Hinspiel findet in Cardiff und das Rückspiel in Frankfurt am Main statt?

Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

Einsendeschluss für dieses Gewinnspiel ist der 10. Juni 2007. Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main zu senden oder im Internet auf www.dfb.de im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im DFB-Aktuell, das zum EM-Qualifikationsspiel gegen Tschechien am 17. Oktober 2007 in München erscheint, veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**51.500 Zuschauer im ausverkauften
Hamburger Stadion werden am
kommenden Mittwoch dem
EM-Qualifikationsspiel Deutschland
gegen die Slowakei einen tollen
Rahmen geben.**

deutschland - slowakei 6.6.2007 in hamburg

82

die termine der nationalmannschaft

- | | |
|------------|---|
| 06.06.2007 | Deutschland - Slowakei in Hamburg
(EM-Qualifikation) |
| 22.08.2007 | England - Deutschland in London |
| 08.09.2007 | Wales - Deutschland in Cardiff (EM-Qualifikation) |
| 12.09.2007 | Deutschland - Rumänien in Köln |
| 13.10.2007 | Irland - Deutschland in Dublin (EM-Qualifikation) |
| 17.10.2007 | Deutschland - Tschechische Republik in München
(EM-Qualifikation) |
| 17.11.2007 | Deutschland - Zypern in Hannover
(EM-Qualifikation) |
| 21.11.2007 | Deutschland - Wales in Frankfurt am Main
(EM-Qualifikation) |
| 06.02.2008 | Österreich - Deutschland in Wien |
| 26.03.2008 | Schweiz - Deutschland
(Austragungsort wurde noch nicht festgelegt) |

ticket-service für die fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländer Spiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Für alle Länderspiele im Ausland - die Reisen werden in Zusammenarbeit mit dem Euro Lloyd DFB Reisebüro organisiert - sind schriftliche Kartenbestellungen über die folgende Adresse möglich:

**Deutscher Fußball-Bund
Kartenstelle
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefax 069/6788-266
E-Mail: tickets@dfb.de**



**Impressum: DFB-Aktuell 4/07
(Deutschland - San Marino)**

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB)
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 069/6788-0
www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren,
Klaus Koltzenburg

Layout: Ruschke und Partner GmbH,
Graphic Design

**Technische Gesamtherstellung, Vertrieb und
Anzeigenverwaltung:** Ruschke und Partner
GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Dieter Bracke, Stephan Brause, Gregor Derichs,
Ralph Durry, Jens Grittner, Helge Günther,
Thomas Hackbarth, Michael Herz, Christian
Müller, Achim Muth, Thomas Niklaus, Hartmut
Scherzer, Jürgen Zelustek

Bildernachweis: AFP, Thomas Bohlen,
Bongarts/Getty Images, Matthias Demel, dpa,
firo, GES, Horstmüller, imago, Bernhard Kunz,
Laci Perenyi, sampics, Wilfried Witters

Um Ihren Rechtsschutz kümmern wir uns.



MACHT STARK.



Wir tun alles, damit Sie zu Ihrem Recht kommen. Im Sport und im Privaten.
Verlassen Sie sich auf die ARAG – Ihr Rechtsnavigator und Deutschlands
Sportversicherer Nummer 1. Nur gewinnen müssen Sie noch selber.

Mehr Infos unter www.ARAG.de

SO, WIE ES SEIN SOLLTE



ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZUCKER

Coca-Cola zero